



Lageso und BuS-Dienst

Sicherheit in der Zahnarztpraxis

Motivation und Ziele
Der Kammer-Vorstand stellt sich vor

Gebührenordnung
Rechtliche Grundlagen der Liquidationsprüfung

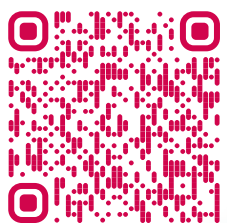
Fortbildungen
GOZ-Workshops und ZQMS-Schulungen

Neuigkeiten für
Ihre Praxis

Schöne Zähne
mit »unsichtbaren«
Aligner Schienen

JETZT

informieren



Organical® Aligner

SCHNELL!
UNSICHTBAR!
KOMFORTABEL!

DIE INNOVATIVE UND ÄSTHETISCHE LÖSUNG,
UM IHRE ZAHNPOSITION ZU KORRIGIEREN.

Unser Alignerteam berät Sie gern.
Mobil: +49 (0)178 68 91 738
sabine.loechert@ruebeling-klar.de



RÜBELING+KLAR
DENTAL LABOR

Rübeling+Klar
Dental Labor GmbH
Ruwersteig 43 · 12681 Berlin

info@ruebeling-klar.de
www.ruebeling-klar.de
Tel. (030) 54 99 34-0



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sicherheit in der Zahnarztpraxis ist das Ziel des BuS-Dienstes wie auch des Lageso. Beide sind unter ihren Abkürzungen den Praxen vertrauter als mit ihren vollständigen Namen. Die **Betriebsärztliche und Sicherheits-**technische Betreuung der Zahnärztekammer sowie die Inspektionen des **Landesamtes für Gesundheit und Soziales** möchten Zahnarztpraxen dabei unterstützen, die Vielzahl der gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Sie dienen vorrangig dazu, die sichere und gesundheitsgerechte Gestaltung des Praxisalltags systematisch zu gewährleisten. Wie laufen diese Inspektionen des Lageso ab und worauf legt die Aufsichtsbehörde Wert? Und bei Arbeits- und Gesundheitsschutz, Qualitätsmanagement und Hygiene: Wie ist Ihnen die Zahnärztekammer bei der Umsetzung behilflich? Wir informieren, was Sie bei den Besuchen in Ihrer Praxis erwartet.

Kollegialität hält Dr. Dietmar Kuhn, seit Ende Januar Vizepräsident der Zahnärztekammer, für das herausragende Mittel, um der Zahnmedizin über den beruflichen Erfahrungsraum hinaus Gehör zu verschaffen. Wirtschaftlich und politisch wahr und ernst genommen werde die Zahnärzteschaft nur, wenn sie zusammenstehe.

Der Kammervorstand ist seit gut zwei Monaten im Amt. Einige bekannte und einige weniger bekannte Gesichter bestimmen in der neuen Amtszeit maßgeblich die Geschehnisse der Zahnmedizin in Berlin. Wer vertritt die Kammermitglieder in den kommenden Jahren? Die Vorstandsmitglieder berichten aus ihrem Werdegang und stellen Ihnen ihre Motivation vor, sich für ihre Kolleginnen und Kollegen zu engagieren.

Klischeefreies Handeln im Praxisalltag sollte nicht nur einmal jährlich am Girls' und Boys' Day gelebt werden. In Zeiten des Fachkräftemangels ist es ein nicht zu unterschätzender Aspekt bei der Personalgewinnung. Und es hilft, Patienten zu binden, um dem Praxis-Hopping schon präventiv entgegenzuwirken. Ein Online-Kurs bringt auf den Punkt, wie Sie klischeefreies Handeln in Ihrer Unternehmenskultur, im Umgang mit Ihren Patienten und Ihrem Praxisteam wirksam umsetzen.

Eine anregende Lektüre wünscht
Stefan Fischer

20

6

10

36



Haltung & Meinung

- 6 Gemeinsam Haltung zeigen

Kurz & bündig

- 8 Mehr Auszubildende ZFA
Recht auf Gesundheit ins Grundgesetz
Mehr Zahnmediziner aus dem Ausland
Charité und Philharmoniker kooperieren

Beruf & Politik

- 10 Kammervorstand - Motivation und Ziele
14 Delegiertenversammlung der ZÄK Berlin
16 Prävention als politisches Leitprinzip
Kein Ethanol-Verbot
17 Zur Lage des Versorgungswerks

Für & wider

- 18 MBZ-Leserforum

Praxis & Alltag

- 20 BuS-Betreuung in Zahnarztpraxen
22 Wie arbeitet die Aufsicht?
24 Versorgung adipöser Patienten
26 Schulungen für ZQMS-Einsteiger

Gebührenordnung & Finanzen

- 26 GOZ-Workshops 2026
28 Prüfung zahnärztlicher Liquidationen
29 Ä 75 – Was bedeutet „ausführlich“

sullitphotos | AdobeStock

Pfaff Berlin

Anzeige



MedConsult
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe



Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

Burkhardt Otto
Olaf Steingraber
Volker Schorling
Paul Amler

FAB

Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

Fortbilden & vertiefen

- 30 Online-Live-Seminare am Pfaff
- 32 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 33 Zahnmedizinischer Verwaltungskongress
- 34 Akupunktur für Zahnärzte
Ästhetische Zahnmedizin

Praxis & Team

- 36 Klischeefrei-Navigator für Praxen
- 38 ZFA-Prüferinnen und Prüfer gesucht

Einstieg & Aufbruch

- 38 Befragung zur Situation von Zahnärztinnen

Amtlich & wichtig

- 40 VZB-Vertreterversammlung
ZÄK-Delegiertenversammlung
Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst

Willkommen & Abschied

- 42 Mitglieder der ZÄK Berlin

Verantwortung & Engagement

- 43 Zahnmobil sucht Freiwillige

Vor & nach der Praxis

- 44 Schleim - Das essenzielle Hydrogel

Redaktion & Verlag

- 49 Personen & Kontakte

- 50 Teilnehmen & mitmachen

38

**Tagesaktuelle
Informationen**

finden Sie auf unserer Website:
zaek-berlin.de

Das MBZ MBZ 5 | 2026
können Sie ab 29.04.2026
online lesen.

Anzeige

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor

**Helge Vollbrecht**

Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern
unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam

Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren

**Berliner Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten**
 Dental Balance GmbH - Konrad-Zuse-Ring 13, 14469 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu



Dr. Dietmar Kuhn
Vizepräsident der
Zahnärztekammer Berlin

*Nur als
geschlossene
Einheit
können wir
unsere
Anliegen
deutlich
machen.*

Warum Kollegialität unsere größte Stärke ist

Gemeinsam Haltung zeigen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir arbeiten in einer Zeit des Umbruchs. Wenn wir morgens die Praxis aufschließen, begegnet uns nicht mehr nur der medizinische Anspruch, dem wir uns aus Überzeugung verschrieben haben. Uns begegnet ein Dickicht aus Bürokratie, ein zunehmender wirtschaftlicher Druck durch Budgetierungen und eine Gesundheitspolitik, die den Wert freiberuflicher zahnmedizinischer Versorgung oft mehr beschneidet als lebt. In diesem Spannungsfeld wird eine Tugend oft als „nice-to-have“ unterschätzt, die tatsächlich das Fundament unseres Berufsstandes bildet: die Kollegialität.

Kollegialität ist kein bloßes Lippenbekenntnis für den Neujahrsempfang. Sie ist die strategische Notwendigkeit einer Profession, die sich gegen die Deprofessionalisierung wehren muss. Wenn wir zulassen, dass der Wettbewerb um Patienten oder Fachkräfte in einen unerbittlichen „Jeder-gegen-Jeden“-Modus umschlägt, schwächen wir uns selbst. Ein zerstrittener Berufsstand ist leichte Beute für politische Akteure, die unsere Honorare deckeln und unsere Therapiefreiheit beschneiden wollen.

Der Wert des Miteinanders

Zusammenhalt bedeutet in Berlin mehr als nur die Einhaltung der Berufsordnung. Es geht um den informellen Austausch über Fallstricke in der Verwaltung, um die gegenseitige Unterstützung bei der Suche nach qualifiziertem Personal und um den respektvollen Umgang an der Schnittstelle zwischen Generalisten und Spezialisten. Wenn wir den Kollegen nicht als Konkurrenten, sondern als Mitstreiter für die Mundgesundheit begreifen, gewinnen alle – vor allem unsere Patienten.

Ein besonderes Augenmerk muss dabei auf der Integration der jungen Generation liegen.

Die Gründung einer eigenen Praxis ist in der heutigen Zeit ein Wagnis, das viele scheuen. Hier ist unsere Mentorenschaft gefragt. Wir müssen Wissen weitergeben, statt es zu horten. Nur wenn junge Kolleginnen und Kollegen spüren, dass sie Teil einer starken Gemeinschaft sind, werden sie den Weg in die Freiberuflichkeit wählen, statt in anonymen MVZ-Strukturen zu verschwinden, in denen oft Rendite vor Versorgung geht.

Einheit nach außen, Diskurs nach innen

Natürlich bedeutet Kollegialität nicht, dass wir immer einer Meinung sein müssen. Innerhalb unserer Standesorganisationen brauchen wir den lebendigen, auch harten Diskurs. Doch nach außen – gegenüber der Politik, den Krankenkassen und der Öffentlichkeit – müssen wir mit einer Stimme sprechen. Einzelschicksale und isolierte Beschwerden verhallen im politischen Berlin ungehört. Nur als geschlossene Einheit können wir deutlich machen: Zahnmedizin ist ein integraler Bestandteil der Allgemeingesundheit und kein beliebiges Sparpotential für den Bundeshaushalt.

Berliner Geist beleben

Lassen Sie uns den „Berliner Geist“ neu beleben. Achten wir darauf, den kollegialen Ton auch dann zu wahren, wenn der Praxisalltag stresst. Suchen wir das Gespräch im Qualitätszirkel oder am Rande von Fortbildungen. Denn am Ende des Tages gilt: Fachlich sind wir Experten für Zähne, doch politisch und wirtschaftlich überleben wir nur als Experten für Zusammenhalt. Wir haben es selbst in der Hand.

Mit kollegialen Grüßen

Dietmar Kuhn



DIGOSI

Edelmetalle & Recycling



**IHRE SCHEIDEANSTALT
FÜR DENTALLEGIERUNGEN
IM HERZEN BERLINS**

IHRE SPEZIALISTEN FÜR DENTALSCHIEDGUT



**VEREINBAREN SIE
JETZT EINEN TERMIN
MIT UNS!**



030 / 25 75 86 50

**AUF WUNSCH KÖNNEN SIE DEN VORGANG
VON DER SCHMELZE BIS ZUR ANALYSE
BEI UNS IM HAUS MITBEGLEITEN!**

UNSER SERVICE - IHRE VORTEILE:

- **KOSTENFREIE ABHOLUNG**
- **KEINE SCHEIDEKOSTEN**
- **VIER - STOFF- ANALYSE**
- **AUSZAHLUNG NACH TAGESKURS**

IHRE VERGÜTUNG:

- **PER ÜBERWEISUNG**
- **FEINGOLDBARREN**
- **BARAUSZAHLUNG**

**PROFITIEREN SIE AKTUELL VON HOHEN
EDELMETALLKURSEN!**

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH
Potsdamer Straße 92 • 10785 Berlin • Germany
Tel. +49 (30) 25 75 86 50 / E-Mail: info@digosi-scheideanstalt.de

Website: www.digosi-scheideanstalt.de



Grundgesetz Recht auf Gesundheit

Gesundheit soll nicht länger primär im Kontext von Versorgung gedacht werden, sondern als verfassungsrechtlich verankerter Auftrag, Lebenswelten gesundheitsfördernd zu gestalten und Prävention systematisch zu stärken.

In einem Positionspapier fordert die Betriebskrankenkasse mkk, das Recht auf Gesundheit ins Grundgesetz aufzunehmen und zeigt auf, dass Deutschland bislang eine verbindliche Richtung fehlt, die Schutz und Förderung von Gesundheit als Querschnittsaufgabe in allen politischen Entscheidungen verankert. Stattdessen herrsche ein

Flickenteppich aus Zuständigkeiten und Regelungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen – mit Konflikten, Einzelfallentscheidungen und ineffizienter Verteilung der Gelder als Folge.

Durch die Aufnahme des Passus „Jeder hat das Recht auf körperliche, geistige und seelische Gesundheit“ ins Grundgesetz ergebe sich der staatliche Auftrag, Gesundheit auch durch Aufklärung, Vorbeugung und Krankheitsvermeidung zu schützen.

mkk

Zahnmediziner aus dem Ausland Anteil deutlich gestiegen

In Deutschland arbeiten immer mehr ausländische Ärztinnen und Ärzte. In der Human- und Zahnmedizin ist ihr Anteil in den vergangenen zehn Jahren deutlich gestiegen. Laut Statistischem Bundesamt (destatis) hatten 13% oder 64.000 Ärztinnen und Ärzte im Jahr 2024 keine deutsche Staatsangehörigkeit. Von den ausländischen Ärztinnen und Ärzten im Jahr 2024 war knapp die Hälfte jünger als 35 Jahre.

In der Human- und Zahnmedizin arbeiteten 2024 insgesamt 121.000 aus dem Ausland zugewanderte Ärztinnen und Ärzte; das war knapp ein Viertel der gesamten Ärzteschaft. 42% der

zugewanderten Ärztinnen und Ärzte waren weniger als zehn Jahre in Deutschland.

Im Jahr 2024 waren Ärztinnen und Ärzte nach dem Pflegefachpersonal die Berufsgruppe mit den zweitmeisten Anerkennungen ausländischer Abschlüsse. Zahnärztinnen und Zahnärzte lagen auf Rang 7 der Berufe mit den meisten Anerkennungen ausländischer Abschlüsse. Im Jahr 2024 wurden in der Zahnmedizin knapp 700 ausländische Abschlüsse als voll gleichwertig anerkannt.

destatis

Charité und Philharmoniker Medizin und Musik

Kunst und Wissenschaft eint der Wille, Grenzen zu überwinden. Die Berliner Philharmoniker und die Charité – Universitätsmedizin Berlin bündeln

ihre Kompetenzen, um Erkenntnisse an den Schnittstellen von Medizin, Wissenschaft und Kultur zu gewinnen. Musik wirkt weit über den Konzertsaal hinaus. Sie berührt, verbindet

und kann nachweislich Gesundheit und Lebensqualität fördern.

In den kommenden Jahren sind unter anderem Forschungsprojekte geplant zu den Themen Musik und Prävention, Musikphysiologie, mentale Gesundheit, neurobiologische Grundlagen musikalischer Wirkung und technologische Anwendungen im digitalen Raum. Darüber hinaus wollen die Partner Formate entwickeln, die Musik und Medizin auch für die Öffentlichkeit erlebbar machen, etwa durch Dialogkonzerte oder musikbasierte Gesundheitsinitiativen.

Charité



13.614

Personen begannen im Kalenderjahr 2024 die Ausbildung als Zahnmedizinische Fachangestellte, fast sechs Prozent mehr als im Jahr zuvor. Rund 43 Prozent der Zahnarztpraxen bildeten aus. Knapp jedes zehnte Angestelltenverhältnis in Zahnarztpraxen ist damit ein Ausbildungsplatz.

BZÄK



Ihr Unternehmen, unser Ökostrom

- aus 100 % erneuerbaren Energiequellen
- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- exklusive Preisvorteile für Kammermitglieder

Mehr Infos erhalten Sie bei
Ihrer Zahnärztekammer oder unter:
vattenfall.de/gewerbe-partner

VATTENFALL 

Exzellentes Vermögens-
management basiert auf
den richtigen Diagnosen.
Anspruch verbindet.

So wie Sie das Wohl Ihrer Patientinnen und Patienten stets ganzheitlich betrachten, ist die umfassende Analyse Ihres Vermögens unser Metier. Wir begleiten Sie mit fachlicher Exzellenz und tiefem Verständnis für Ihre spezifischen Anforderungen, um Ihren finanziellen Erfolg langfristig und nachhaltig zu sichern.

Corina Golze, Tel. 030 897 98-914
corina.golze@weberbank.de



Die Privatbank der Hauptstadt.

Weberbank

Motivation und Ziele

Der neue Kammervorstand

Seit gut zwei Monaten ist der neue Kammervorstand im Amt. Wer sind die Neuen? Wer vertritt die Kammermitglieder in den nächsten fünf Jahren?



Dr. Bianca Göpner-Fleige
Präsidentin
Öffentlichkeitsarbeit

Ich bin seit 22 Jahren in eigener Praxis in Berlin niedergelassen, seit 15 Jahren gemeinsam mit meinem Bruder in Berlin-Charlottenburg. Der Alltag in der Praxis prägt meinen Blick auf viele Themen. Von der Patientenversorgung bis zu den organisatorischen und bürokratischen Abläufen, die wir alle kennen. Dieser praktische Hintergrund ist wichtig, weil er zeigt, worauf es in unserem Praxisalltag ankommt.

Ich bin verheiratet, habe zwei junge erwachsene Töchter im und an der Schwelle zum Studium. Mit unserer Hündin aus dem Tierschutz sind wir gerne viel draußen und im Urlaub unterwegs.

Ich komme nicht aus der klassischen Berufspolitik. Gar nicht. Meine Motivation, mich berufspolitisch zu engagieren, ist aus einem Gefühl entstanden, das viele Kolleginnen und Kollegen mittlerweile kennen: Man verfolgt Entwicklungen,

ärger sich über Entscheidungen, Vorgaben und Vorgänge und fragt sich irgendwann, ob reine Empörung oder Kopfschütteln wirklich reichen. Wenn man kritisiert, muss man auch bereit sein, sich zu engagieren. Für mich hatte das zur Konsequenz, Verantwortung zu übernehmen und mich stärker für unseren Berufsstand einzubringen.

Wichtig ist mir, dass die Zahnärzteschaft in Berlin geschlossen auftritt und unsere Interessen klar vertreten werden. Dazu gehört vor allem auch das Bild nach außen, weshalb ich die Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand verantworte. Gleichzeitig möchte ich, dass die Kammer für ihre Mitglieder ein verlässlicher Ansprechpartner ist: nah an den Praxen, offen im Dialog und mit Blick auf die Herausforderungen unseres Berufs.

Mein Motto:
Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen.



Dr. Dietmar Kuhn
Vizepräsident
Berufsrecht und
Mitgliederverwaltung

Ich betreibe in Berlin-Tempelhof seit dreißig Jahren eine Einzelpraxis mit allen Freuden, Sorgen und Nöten, welche man als Praxisinhaber so hat. Im Januar 2026 wurde ich durch die Delegiertenversammlung zum Vizepräsidenten der Zahnärztekammer gewählt, ein Ehrenamt, welches mir sehr viel Freude macht.

Ich hatte in den letzten Jahrzehnten schon einige standespolitische Aufgaben inne, sodass mir die guten aber auch die weniger guten Seiten in unseren Vertretungen deutlich wurden. Gerade das bestärkt mich in dem Wunsch, hier Positives für uns alle zu erhalten und zu verstärken; weniger Positives muss verbessert werden.

Die Arbeit in der Zahnärztekammer ist mir seit 2007 bekannt, 14 Jahre habe ich das Referat Berufsrecht, Schlichtung und Gutachterwesen im Vorstand betreut. Diese Aufgaben habe ich neben der Vizepräsidentschaft nun auch wieder übernehmen dürfen.

Es muss das Ziel von und für uns alle sein, Gerechtigkeit, Kollegialität und eine würdige Praxisführung mit einer ausreichenden Honorierung und eine gesicherte Versorgung zu ermöglichen. Wir müssen hier dringend die Probleme in unserer Berufsausübung angehen. Nun muss gehandelt werden.

Mein Motto: *Fair im Urteilen, fair im Miteinander!*



Dr. Ufuk Adali
Zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung

Ich bin Zahnarzt in Berlin und arbeite sowohl in eigener Praxis als auch als Oberarzt an der Charité Universitätsmedizin Berlin. Die Verbindung von universitärer Zahnmedizin, Patientenversorgung und Niederlassung gibt mir einen breiten Blick auf die Chancen und Herausforderungen unseres Berufsalltags.

Im vergangenen Kammervorstand durfte ich bereits Erfahrungen in der Standespolitik als Vorstandsreferent für die Aus- und Fortbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten sammeln. Dieses Wissen und meine Motivation möchte ich nun als Vorstandsreferent für die Fort- und Weiterbildung der Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie für das Thema Beruf und Familie einbringen.

Ich engagiere mich berufspolitisch, weil ich die Zukunft unseres Berufs aktiv mitgestalten möchte. Gute Rahmenbedingungen entstehen nicht von allein. Sie brauchen Kolleginnen und Kollegen, die Verantwortung übernehmen, zuhören und praktikable Lösungen entwickeln.

Meine Schwerpunkte in den kommenden Jahren sehe ich in einer starken Fort- und Weiterbildung, in der Unterstützung junger Kolleginnen und Kollegen beim Berufseinstieg und in einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Unser Beruf soll auch künftig attraktiv, modern und verlässlich aufgestellt sein.

Mein Motto:

Nicht nur verwalten, sondern gestalten.



Dr. Jürgen Brandt
GOZ, Haushalt und Finanzen

Ich bin seit mehr als zwanzig Jahren hier in meiner Heimatstadt als Zahnarzt tätig, derzeit als geschäftsführender Gesellschafter sowie als zahnärztlicher Leiter eines MVZ in Berlin-Neukölln. Auch meine Frau ist Zahnärztin und in einer kleinen Einzelpraxis in Brandenburg niedergelassen. Dadurch bringe ich einen differenzierten Blick auf unterschiedliche Praxisstrukturen und -größen mit. Eine besondere Freude ist es für mich, die Entwicklung unserer beiden Kinder zu begleiten und zu sehen, wie junge Menschen Schritt für Schritt ihren eigenen Weg finden.

Die freiberufliche Selbstverwaltung ist ein hohes Gut. Daher halte ich es für besonders wichtig, dass die Erfahrungen aus der täglichen Praxis in berufspolitische Entscheidungen einfließen und nicht allein von „Theoretikern“ geprägt werden. Die Rahmenbedingungen unserer Berufsausübung entstehen nicht von selbst, sie müssen von der Kollegenschaft aktiv mitgestaltet werden. Dafür setze ich mich seit 2021 im Vorstand der Kammer ein.

Mir ist es nicht nur wichtig, die Novellierung der in ihren Punktwerten wie auch inhaltlich seit Langem überholten GOZ voranzutreiben, sondern bis zu ihrer tatsächlichen Umsetzung den Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzten ganz praktische Lösungsansätze für eine angemessene Vergütung und eine rechtssichere Auslegung der GOZ an die Hand zu geben.

Gleichzeitig verändern sich derzeit die Praxisstrukturen und damit auch die Mitgliederstruktur der Zahnärztekammer Berlin sehr dynamisch. Kooperationen und größere Praxisformen nehmen zu, und perspektivisch wird die Zahl der angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte überwiegen. Diese Entwicklungen konstruktiv zu begleiten, gehört zu den zentralen Aufgaben des Kammervorstands.

Mein Motto:

Sachlich bleiben. Verantwortung übernehmen. Lösungen finden.



Dr. Veronika Hannak
Aus- und Fortbildung ZFA

Nach langer Tätigkeit in der Universitätszahnklinik Berlin, dann mehr als zwei Jahrzehnten in eigener Praxis und nach Praxisabgabe 2026, möchte ich mich intensiver für die Standespolitik engagieren.

Seit der Praxisgründung hatten wir immer wieder Auszubildende im Team. Es war uns ein Anliegen, diesen die Freude an der Arbeit und die Abläufe in einer zahnärztlichen Praxis nahe zu brin-

gen. Es war immer schön zu sehen, wie gut sich die Auszubildenden nicht nur fachlich, sondern auch in ihrem Selbstbewusstsein entwickelten. Dies zum Teil auch ohne Sprachkenntnisse und im Abschluss mit perfekten Deutschkenntnissen und besten schulischen Leistungen. Für mich immer eine große Freude und Motivation.

Ich hoffe, der Ausbildung zur ZFA und den möglichen Weiterbildungen zur ZMP, ZMV, DH



ZÄ Barbara Plaster
Prävention,
Gesellschaftliche
Interessenvertretung,
Netzwerke

einen besonderen Stellenwert geben zu können. Wertschätzung und Motivation, Zielgebung und Begleitung der theoretischen und praktischen Kenntnisse, Verantwortung und Identifikation für und mit den täglichen Aufgaben sollten betont und von uns unterstützt werden.

Wir alle brauchen gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne diese läuft es nicht, oder nur

schwierig. Ein gutes Team besteht aus jedem einzelnen Mitglied. Ich bin fest davon überzeugt, nur zusammen können wir ermöglichen, es gemeinsam zu schaffen.

Mein Motto

für die Auszubildenden ist ein Zitat von Benjamin Franklin: „*Du kannst alles schaffen, was Du Dir in den Kopf setzt!*“ Und das gilt auch für uns selbst.

Ich bin als Zahnärztin seit 23 Jahren tätig, davon 18 Jahre selbstständig und vier Jahre angestellt. Seit drei Monaten bin ich wieder selbstständig mit eigener kleiner Praxis und richtig glücklich damit - mit sehr hohem Anspruch an Qualität, Expertise und Verantwortung und einer exzellenten Zusammenarbeit mit anderen sehr guten Kollegen. Ich bin Mutter von drei Söhnen, treibe gerne Sport und treffe mich gerne mit Freunden und Kollegen.

Mich motiviert der Wunsch, die Rahmenbedingungen für unseren Berufsstand aktiv zu optimieren und weiterzuentwickeln. In meiner täglichen Praxisarbeit stoße ich immer wieder auf Strukturen und Vorgaben, die ich als verbesserungswürdig empfinde. Vor über fünf Jahren traf ich den Entschluss, nicht nur auf bestehende Defizite hinzuweisen, sondern mich aktiv in die Gestaltung einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

In den kommenden Jahren sehe ich meine Arbeit vor allem in der Interessenvertretung für unseren Berufsstand. Gesetzliche Verbesserungen auf Landes- und Bundesebene erfordern, dass relevante Themen in den Köpfen der Entscheidungsträger verankert werden. Dabei bin ich ein wichtiger Baustein. In den letzten fünf Jahren habe ich ein belastbares Netzwerk aufgebaut, das ich weiterentwickle, um die Umsetzung notwendiger Initiativen aktiv zu unterstützen.

Selbstverständlich arbeiten auch auf Bundesebene Kolleginnen und Kollegen an diesem Thema. Mein Beitrag besteht darin, unseren Einfluss auf Landesebene strategisch zu gestalten und voranzubringen.

Mein Motto:

Wer handelt, bewegt.



FZÄ Thekla Wandelt
Praxisführung, BuS-Dienst

Nach meinem Staatsexamen wollte ich in anderen Bundesländern erste zahnärztliche Erfahrungen sammeln und die Ausbildung zur Oralchirurgin verfolgen. Es folgte die Vorbereitungsassistentin in Lübben im Spreewald. Anschließend eine Anstellung an der Carl-Gustav-Carus Universität in Dresden, wo ich 1998 die Prüfung zur Fachzahnärztin für Oralchirurgie ablegte. Nach der Rückkehr nach Berlin und einigen Jahren als Angestellte wagte ich 2007 den Schritt in die Niederlassung in eigener Praxis.

Mein berufspolitisches Engagement begann kurz nach der Niederlassung. Seit Jahren bringe ich mich in verschiedenen Gremien in der Zahnärztekammer Berlin und der KZV Berlin ein.

Das Referat Praxisführung, BuS-Dienst übernehmen zu dürfen, war ein Wunsch von mir. Mein

Ziel, den Berliner Kolleginnen und Kollegen den Praxisalltag zu erleichtern, ist ein sehr großes. Dennoch habe ich den Mut, an einigen Schrauben zu drehen, um den Begriff „Entbürokratisierung“ mit Inhalt zu füllen.

Das Referat ist hervorragend aufgestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst sind durch ihre langjährige Tätigkeit für die Zahnärztekammer Berlin hoch qualifiziert und begleiten Sie kompetent durch den Dschungel der gesetzlichen Vorgaben und behördlichen Auflagen.

Entspannung und Erholung finde ich in meiner freien Zeit in der Natur, mit Freunden und beim Motorradfahren.

Mein Motto:

Bürokratie abbauen, Praxisalltag erleichtern.

Mehrwerte für Ihre Praxis vom Spezialisten

Mit dem HeilberufeCenter der Berliner Sparkasse heben Sie erfolgreich Potenziale und verwirklichen Ihre Visionen. Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung unserer Berater mit Ihrer Branche und einem belastbaren Netzwerk im Berliner Gesundheitsmarkt.

Ob Gründung, Abgabe, Investition oder Digitalisierung – wir bündeln Wissen und Beziehungen, um Ihrer Praxis zu solidem Wachstum zu verhelfen.



Aktuelle Seminarangebote

Der Weg in die eigene Zahnarztpraxis

Freitag, 08. Mai 2026

bei Degussa, Berlin-Mitte

Frau. Macht. Praxis.

Erfolgreich gründen als Zahnärztin

Freitag, 29. Mai 2026

im Deutschen Bundestag

Alle Seminare und Anmeldung:

berliner-sparkasse.de/heilberufe-termine



Gezielte Weiterbildung für nachhaltigen Erfolg.

Umsichtig gründen, Personal richtig managen, effizient abrechnen, Prozesse verschlanken: Unsere Seminare bieten Ihnen anfassbares Praxiswissen mit ganz konkreten Handlungsempfehlungen, die Sie im Alltag sofort umsetzen können. In unseren Netzwerkveranstaltungen vermitteln wir Ihnen wertvolle Kontakte zu wichtigen Partnern und erfahrenen Kolleginnen und Kollegen.



Berliner
Sparkasse

2. Ordentliche Delegiertenversammlung

Berliner Mitglieder der VZB-Vertreterversammlung gewählt

Rund vier Wochen nach Amtsantritt informierte der neue Vorstand der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin auf der 2. Ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) am 19. Februar 2026 über seine Aufgabenverteilung und gab einen ersten Einblick in die referatsbezogenen Schwerpunkte und Ziele. Im Mittelpunkt des Abends standen die Wahlen der Berliner Mitglieder der Vertreterversammlung des Versorgungswerkes der ZÄK Berlin (VZB) sowie für mehrere Ausschüsse. Aufgrund des großen öffentlichen Interesses der Berliner Zahnärzteschaft insbesondere an der Wahl wurde die Sitzung erstmals via Livestream für vorab verifizierte Kammermitglieder übertragen.

Bericht des Vorstands

Präsidentin Dr. Bianca Göpner-Fleige, neben ihrem Präsidentenamt zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Kammer, informierte die Delegierten über die interne Verteilung der Referate innerhalb des siebenköpfigen neuen Vorstandes. Alle Vorstandsmitglieder hätten bereits ihre Referatsgeschäfte engagiert und in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Kammerverwaltung aufgenommen. Zudem teilte sie die sechs der insgesamt 17 fachlichen Ausschüsse der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) mit, in denen Vorstandsmitglieder und Delegierte mitwirken werden: Weiterbildung, inklusive Zahnmedizin, Recht/Berufsrecht/Satzung, Statistik, Internationales sowie Patientenorientierung.

Vizepräsident Dr. Dietmar Kuhn berichtete, dass er zusätzlich zum Amt des Vizepräsidenten das Referat Berufsrecht, Schlichtung, Gutachterwesen und die Mitgliederverwaltung übernommen habe. „Es geht gut voran. Und ich freue mich sehr, dass ich in den Ausschuss Recht, Berufsrecht, Satzung der BZÄK mitaufgenommen werden konnte.“

Dr. Ufuk Adali stellte sich als neuer Vorstandsreferent für Fort- und Weiterbildung der Zahnärztinnen und Zahnärzte vor. Das Referat sei mit erfahrenen und sehr motivierten Mitarbeitenden gut ausgestattet und unterstütze ihn bei der Einarbeitung in die referatsspezifischen Themen. „Ich habe schon einige Ideen und Projekte auf dem Tisch und werde über diese demnächst berichten.“

FZÄ Thekla Wandelt unterstrich „Es war ein Wunsch von mir, das Referat Praxisführung und BuS-Dienst zu bekommen, ich freue mich sehr darüber.“

Die Aufnahme durch die Referatsmitarbeitenden sei sehr herzlich und fachlich engagiert gewesen und man habe gemeinsam erste Punkte ausgearbeitet. Sie stellte einige neue Maßnahmen in Aussicht, die man im Referat angehen wolle, um den Praxisalltag der Kammermitglieder zu erleichtern und zu optimieren. Als Beispiele erwähnte Wandelt einen Quereinsteigerkurs zur Aufbereitung von Medizinprodukten, der „eine kleine Schraube an dem Fachkräftemangel drehen soll“ oder die kritische Prüfung des in Berlin bestehenden kostenintensiven Monopols bei der Druckkesselprüfung für ältere und alte Sterilisatoren.

Dr. Jürgen Brandt betonte, dass er sich glücklich schätze, sein bisheriges GOZ-Referat auch in dieser Amtszeit weiter behalten zu dürfen. Als Schwerpunkte des Referats für das laufende Jahr nannte er die Adaptierung der §-2-Kampagne der BZÄK auf Landesebene und die Beobachtung der Entwicklung der neuen Gebührenordnung für Ärzte. Er gab die neuen Termine für den kommenden Zyklus der GOZ-Workshops bekannt; auch die Veranstaltungsreihe der Qualitätszirkel werde bereits im März fortgesetzt. Zudem sei ein zusätzlicher Workshop zur neuen GOÄ geplant; dies hänge jedoch davon ab, ob die Novellierung durch die Bundesregierung auch tatsächlich verabschiedet werde. Aus seinem Bereich Haushalt und Finanzen berichtete er, dass man gerade mit der Umsetzung der Freigabeprozesse des neuen Präsidiums beschäftigt sei.

Versammlungsleiter Dr. Jörg-Dietrich Granzow wies darauf hin, dass der Bericht von **Dr. Veronika Hannak**, Vorstandsreferentin Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte und **ZÄ Barbara Plaster**, Vorstandsreferentin Prävention, Gesellschaftliche Interessenvertretung und Netzwerke, an diesem Abend leider entfalle, da sich beide krankheitsbedingt entschuldigt hätten.

Mitglieder der VZB-Vertreterversammlung

Einen wesentlichen Teil der Sitzung nahm die Wahl der Berliner Mitglieder der Vertreterversammlung des Versorgungswerks ein. Zunächst bestimmten die Delegierten den Wahlausschuss, um die Mitglieder für die Vertreterversammlung des VZB aus dem Kreis der Delegierten nach der Wahlordnung

regelkonform bestimmen zu können. Als Wahlausschussleiter konnte sich Dr. Peter Nachtweh (22 Stimmen) gegenüber Dr. Thomas Schmidt-Sellin (18 Stimmen) durchsetzen; einstimmig votierten die Delegierten für ZA Frank Gustav Bloch und ZÄ Mareen Scharf als Beisitzer. Nachtweh erläuterte die rechtlichen Rahmenbedingungen und das Wahlverfahren. Voraussetzung für die zu wählenden Mitglieder der Vertreterversammlung nach §21 Absatz 5 Berliner Heilberufekammergesetz sei, dass diese der Versorgungseinrichtung und der Delegiertenversammlung der jeweiligen Kammer angehören müssen. „Es bleibt dabei, dass die Vertreterversammlung aus zwölf Vertretern besteht. Aber eine Veränderung ist eingetreten: Berlin stellt nicht mehr acht, sondern nur sieben Vertreter. Dafür bekommt Brandenburg vier Vertreter, und bei Bremen bleibt es bei einem Vertreter.“ In einer geheimen Wahl wurden von sechs vorgeschlagenen Wahllisten nach dem Verhältniswahlsystem sieben Mitglieder der VZB-Vertreterversammlung bestimmt – siehe Infokasten. Die im Vorfeld geführte, teilweise emotionale und persönlich werdende Diskussion verdeutlichte das hohe Interesse der Delegierten und der Berliner Zahnärzteschaft an der Zusammensetzung dieses Gremiums. Mit einem Appell, dass er die Diskussionen eher bei den zukünftigen sieben VZB-Vertretern angesiedelt sehe, schloss der Wahlausschussleiter die Aussprache, die später am Abend unter dem Tagesordnungspunkt „Fragestunde“ dennoch ausführlich fortgesetzt wurde.

Schlichtungsausschuss

In einer offenen Abstimmung wählten die Delegierten Dr. Juliane Sonnen, ZA Raphael Will, Dr. Roxana Nowak, Dr. Celina Schätze, Dr. Thomas Schmidt-Sellin, Dr. Asoudeh Parish und ZÄ Mareen Scharf als Mitglieder des Schlichtungsausschusses. Benannt werden durften dabei auch Zahnärztinnen und Zahnärzte, die nicht der Delegiertenversammlung angehören.

Wahlvorschlag Gruppierung	Stimmen	Gewählte Vertreter/-in
5 BUZ 2.0	17	Dr. Helmut Dohmeier-de Haan Klaudia Miletić Dr. Walid El-Khatib
1 Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin	14	Gerhard Gneist Dr. Andreas Hessberger
2 Freier Verband Deutscher Zahnärzte	6	Thomas Schieritz
3 Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin	6	Dr. Jörg Meyer
4 Vereinte Listen	0	-
6 Dentista – Verband der ZahnÄrztinnen	0	-

Delegierte zur Bundesversammlung

Darüber hinaus bestimmten die Delegierten die Vertreter für die BZÄK-Bundesversammlung. Die Delegierten sprachen sich dafür aus, dass der Kammervorstand wie auch in der letzten Amtszeit vier der insgesamt acht Berliner Vertreter für die jährliche Versammlung stellt. Bei der Wahl der vier weiteren Delegierten zur Bundesversammlung war die Sicherstellung einer verlässlichen Vertretungsregelung ein zentraler Diskussionspunkt. Alle Wortbeiträge zielten darauf ab, dass man eine praktikable und sichere Vertreterregelung der vier gewählten Delegierten schaffen müsse, damit auch bei persönlich bedingten Absagen keine wichtige Berliner Stimme bei der Bundesversammlung verloren gehe. Die DV einigte sich schließlich auf ein Verfahren, das neben den gewählten vier Delegierten auch vier persönliche Ersatzdelegierte vorsieht. Für den Fall, dass auch der persönliche Vertreter verhindert sei, solle der Teilnehmer aus den übrigen Ersatzdelegierten gelost werden. Gewählt wurden Dr. Jana Lo Scalzo (Ersatzdelegierte: Dr. Roxana Nowak); ZA Frank Göpner (Ersatzdelegierte: Dr. Silke Riemer); ZÄ Julie Fotiadis-Wentker (Ersatzdelegierter: Dr. Karsten Heegewaldt) sowie Dr. Juliane von Hoyningen-Huene (Ersatzdelegierter: ZA Frank Gustav Bloch).

Haushaltsausschuss

Schließlich wählten die Delegierten noch fünf Mitglieder für den Haushalts-, Rechnungsprüfungs- und Zahlstellenprüfungsausschuss und votierten für Dr. Cindy Haberland (40 Stimmen) Dr. Stefan Verch (34 Stimmen), Dr. Martin Miletić (26 Stimmen), ZÄ Annette Walkenbach (25 Stimmen) und ZÄ Joanna Gräfin von Kageneck (22 Stimmen). Mit einem Dank an die Mitarbeiter des externen Dienstleisters für die Online-Übertragung der Sitzung, an die Delegierten für ihr Durchhaltevermögen sowie an die Verwaltung für die exzellente Sitzungsvorbereitung beendete Versammlungsleiter Granzow die Sitzung.
Kornelia Kostetzko

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 21. Mai 2026 statt.

Wahl der Berliner Mitglieder der Vertreterversammlung des VZB

Richtungswechsel gefordert

Prävention als Leitprinzip

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ist Mitunterzeichnerin gemeinsamer Forderungen zur Stärkung von Prävention und Public Health in Deutschland. Eine breite Allianz aus Medizin, Wissenschaft und Gesellschaft hat das Papier veröffentlicht.

Die Kernbotschaft: Die Bundesregierung muss Prävention und Public Health endlich zur tragenden Säule der Gesundheitspolitik machen. Prävention ist keine freiwillige Aufgabe – sie ist staatliche Pflicht. Gesundheit muss in allen Politikbereichen mitgedacht und evidenzbasiert gestaltet werden. Jetzt ist politisches Handeln gefragt: wissenschaftlich fundiert, systematisch gesteuert und konsequent umgesetzt.

Deutschland verwaltet Krankheit, statt Gesundheit zu ermöglichen. Vermeidbare Risikofaktoren

wie Rauchen, ungesunde Ernährung, hoher Alkoholkonsum und Bewegungsmangel verursachen enorme volkswirtschaftliche Kosten. Dennoch setzt die Politik überwiegend auf freiwillige Maßnahmen – mit begrenzter Wirkung. Die Allianz fordert deshalb einen klaren politischen Richtungswechsel und benennt drei zentrale Handlungsfelder:

- ▶ Prävention als staatliche Pflicht verankern
- ▶ Wirksame Unterstützung durch Regulierungen statt freiwilliger Selbstverpflichtungen
- ▶ Wissenschaft schneller in Politik überführen

Die zentralen Forderungen des Bündnisses betreffen die Tabakkontrolle, gesunde Ernährung, Alkoholkonsum, Luftqualität und Bewegungsförderung.

BZÄK



Europäische Regelung

Kein Ethanol-Verbot

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat mitgeteilt, dass der Ausschuss für Biozidprodukte (BPC) in seiner Februarsitzung die Genehmigung von Ethanol als Wirkstoff in bestimmten Desinfektionsmitteln befürwortet. Eine abschließende Bewertung hinsichtlich einer möglichen krebserzeugenden oder reproduktionstoxischen Einstufung nahm der Ausschuss nicht vor. Entsprechend wurde keine neue Gefahrenklassifizierung vorgeschlagen und eine CMR-Einstufung ist vom Tisch.

Konkret unterstützt der Ausschuss die Zulassung für Produkte der Produktart 1 (menschliche Hygiene, etwa Händedesinfektionsmittel), der Produktart 2 (Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel ohne direkten Kontakt zu Mensch oder Tier) sowie der Produktart 4 (Produkte für den Einsatz im Lebensmittel- und Futtermittelbereich). Nach Einschätzung des BPC wurde für diese Anwendungen eine sichere Verwendung nachgewiesen.

Diese erfreuliche Entwicklung ist nicht zuletzt auf den Druck der Gesundheitsberufe zurückzuführen. Die Bundeszahnärztekammer hat zu diesem Thema auf europäischer Ebene seit 2024 viel Aufklärungsarbeit geleistet. Umso erfreulicher ist es, dass nun ein medizinisch sinnvoller Umgang mit Ethanol gefunden wurde.

Diese erfreuliche Entwicklung ist nicht zuletzt auf den Druck der Gesundheitsberufe zurückzuführen. Die Bundeszahnärztekammer hat zu diesem Thema auf europäischer Ebene seit 2024 viel Aufklärungsarbeit geleistet. Umso erfreulicher ist es, dass nun ein medizinisch sinnvoller Umgang mit Ethanol gefunden wurde.

BZÄK



Information für VZB-Mitglieder

Zur Lage des Versorgungswerks

Wir befinden uns am Ende des ersten Jahres der Aufarbeitung eines Finanz- und Korruptionsskandals, der in Umfang und Tragweite ohne Beispiel in der Geschichte deutscher Versorgungswerke ist. Da sich die Ermittlungslage weiter verbessert, möchten wir Sie auch hier weiter informieren.

1. Was sind die praktischen Ursachen der Verluste?

Die Verluste sind Folge einer langjährigen Anlagepraxis, die sich als unzulässig, unvernünftig und strukturell fehlgesteuert erwiesen hat. Statt das Geld sinnvoll, breit gestreut und liquide anzulegen, flossen ab 2013 hohe Summen in einzelne Firmen und spezielle Immobilienprojekte.

Prof. Dr. Wassermann fasst sein Fazit der bisherigen Anlagenanalyse sinngemäß wie folgt zusammen: Das VZB hat quasi wie ein Venture Capital Fonds agiert, aber ohne auch nur im Ansatz die Kompetenz dafür zu besitzen. Ferner hat das VZB zahlreiche unzulässige Darlehen vergeben, nicht selten an eigene Beteiligungen, um deren Überleben zu sichern. Nicht nur, dass damit das Ausfallrisiko vervielfacht wurde – häufig wurde vom VZB auch keine angemessene Verzinsung und notwendige Sicherheit verlangt. Das VZB investierte selbst dann noch fleißig in strauchelnde Unternehmen, als andere Investoren und Banken schon längst davon absahen, weiteres Kapital zur Verfügung zu stellen. Viele VZB-Anlagen waren zudem bereits bei Erwerb massiv überpreist, andere sind aus heutiger Sicht selbst mit gutem Willen kaum nachvollziehbar.

Diese Anlagepraxis war nicht geeignet, sichere Renten zu garantieren und verfehlte damit völlig den fundamentalen Zweck eines Versorgungswerks. Diese Praxis widersprach sowohl den bundes- und landesgesetzlichen Vorgaben als auch den eigenen Richtlinien des VZB.

In der Gesamtschau deutet dies auf ein systematisches Kontroll- und Kompetenzversagen hin, was die Entstehung und Verstärkung der Verluste unterhalten haben dürfte.

2. Hat das VZB die Beiträge erhöht, um die Kassenlage zu verbessern?

Nein. Die Anpassung der Beiträge ab dem 01.01.2026 resultiert aus der allgemeinen Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze durch Beschluss des Bundeskabinetts. Dieser standardisierte Mechanismus ist in der Satzung seit langem verankert. Sie ist nicht durch die Situation des Versorgungswerks bedingt.

Darüber hinausgehende Beitragserhöhungen zu Sanierungszwecken hält der aktuelle Verwaltungsausschuss weder für verhältnismäßig noch zielführend, da sie die Pflichtmitglieder noch weiter belasten, private Altersvorsorgemöglichkeiten beeinträchtigen und nicht zu höheren Leistungsansprüchen führen würde.

3. Kann man das Versorgungswerk auflösen?

Die Fortführung des Versorgungswerks als Pflichtversicherung (1. Säule der Altersvorsorge) beruht auf verfassungsrechtlicher sowie bundes- und landesgesetzlicher Grundlage. Strukturelle Eingriffe – wie eine Auflösung, Abwicklung oder Umwandlung in eine Aktiengesellschaft – fielen ausschließlich in die Zuständigkeit des Gesetzgebers und stellten einen Eingriff in Grundrechte dar (Art. 12, Art. 14 Grundgesetz). Ein derart fragmentiertes Vorgehen einzelner Landesgesetzgeber wäre mit der bestehenden Systematik berufsständischer Altersversorgung, als integraler Bestandteil der sozialstaatlichen Vorsorgearchitektur, kaum vereinbar und ist daher rechtspolitisch keinesfalls zu erwarten.

Denkbar wäre – unter Wahrung der vorgenannten rechtlichen Rahmenbedingungen – eine synergetische Zusammenarbeit mit anderen Versorgungswerken. Ein solcher Schritt setzt voraus, dass das VZB zunächst eine strukturelle Konsolidierung aus eigener Kraft erreicht, bevor andere Werke eine entsprechende Bereitschaft ernsthaft in Betracht ziehen.

Thomas Schieritz
Vorsitzender des
VZB-Verwaltungsausschusses

Zu den Artikeln
zum Versorgungs-
werk im MBZ 3|26

Leserforum

An die Fakten halten

Das MBZ ist ein Mitteilungsblatt einer Körperschaft und als solches besonders verpflichtet, falsche und missverständliche Aussagen herauszufiltern. Geschieht das nicht, so ist die Gefahr einer parteiischen oder zumindest fahrlässigen Verbreitung von Fehlinformationen gegeben.

Ich halte das Thema einer Diskussion über die Situation im VZB im Format des „Leserforums“ für unangebracht. Mitglieder diskutieren seit Monaten heftig, zum Teil polemisch und unfair in den verschiedensten Social-Media-Kanälen. Ein aufgeheiztes Thema nun durch eine Bremer Gruppierung, die WEU, darstellen zu lassen, muss entschieden zurückgewiesen werden. Im vorliegenden Beitrag bleibt der Verfasser des Beitrags anonym. Ein Forum in dieser Art lebt von Transparenz. Das Thema ist zu komplex, um in selektiven Auszügen diskutiert zu werden. Wenn sich dann noch aus unserer Sicht falsche Schlussfolgerungen abbilden, dann wird die „Meinung“ zur vermeintlichen Tatsachenübermittlung und suggeriert dem Leser eine Faktensicherheit, die nicht gegeben ist.

Die WEU-Gruppe zieht dort auch ein falsches Fazit: „Die staatliche Aufsicht hat ihren Zweck verfehlt“. Stimmt so nicht, ist nämlich noch nicht bewiesen und wir, als Mitglieder des VZB, zahlen gerade sehr hohe Honorare für eine Rechtsanwaltskanzlei, damit diese (im Übrigen erfolgsprognostisch sehr umstrittene) Klärung vornimmt. Hier kommt eine noch nicht erwiesene Annahme im Gewand der Tatsachenbehauptung unkommentiert zum Leser und schürt womöglich Ärger und falsche Hoffnung auf Entschädigung.

Das Gleiche gilt für den Beitrag „Informationen für VZB-Mitglieder“. Dort tut der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses seine subjektive und unbewiesene Meinung über die Arbeit des demokratisch bestätigten Aufsichtsausschusses kund.

Trotz des Hinweises auf die „vorläufige Aktenlage“ kommt die Kernaussage so bei uns an, dass der Aufsichtsausschuss nicht effizient aufgepasst hätte, weil er auf keiner externen Expertise bestanden hätte und dass der Aufsichtsausschuss plumpe Ausreden benutzt hätte. Da heißt es:

„Eine effektive Aufsicht hätte auf rechtzeitige, vollständige und verständliche Informationen sowie auf unabhängige externe Expertise bestehen müssen, anstatt sich auf ‚wir hatten ja keine Möglichkeit‘ zurückzuziehen.“ Wir sehen dies als Schuldzuweisung. Das ist nicht belegt und bewiesen. Zurzeit gibt es nur im Konstrukt der Klage der vom VZB beauftragten Rechtsanwaltskanzlei im Auftrag des VZB Behauptungen der Schuld des Aufsichtsausschusses. Versäumnisse und Schuld sind dadurch natürlich noch nicht geklärt und dürfen nicht vom VA-Vorsitzenden als offizielle „Information“ an den Leser gelangen.

Auch ich will Aufklärung und ein tragfähiges VZB-Konzept für die Zukunft. Das gelingt jedoch nur, wenn alle sich bemühen, sich an Fakten zu halten. Eine Meinungsäußerung muss als solche erkennbar sein und darf nicht als Tatsachenbehauptung mit dem Ductus einer „Information einer Körperschaft“ vermittelt werden. Der Verfasser einer Meinungsäußerung muss namentlich genannt werden. Die Zuständigkeiten der jeweiligen Kammern und des VZB müssen beachtet und eingehalten werden. Dies ist keine Option, sondern eine gesetzliche Pflicht.

Gerhard Gneist,
1. Vorsitzender IUZB e. V.

Anmerkung der Redaktion

Ein Berliner Kammermitglied hatte die Redaktion gebeten, den Offenen Brief im MBZ zu veröffentlichen. Weil sich der Brief an den Berliner Senat richtet und die Mehrheit der 720 Unterzeichnenden aus Berlin stammt, entschied die Herausgeberin, den Beitrag als Meinungsartikel ins Leserforum aufzunehmen. Da an dem Text mehrere Autoren beteiligt waren, wurden im Vorspann stellvertretend die Bremer Initiatoren genannt.

Im Impressum weisen wir darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge – auch außerhalb des Leserforums – nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberin oder der Redaktion wiedergeben.



Leserforum

Schreiben Sie uns!

Sie möchten sich über aktuelle Themen aus der Zahnärzteschaft und Zahnmedizin austauschen? Sie möchten Ihre Meinung zu einem bestimmten Thema oder zu einem Artikel im MBZ teilen? Sie haben einen interessanten Artikel, der auch Ihre Kolleginnen und Kollegen interessieren könnte? Dann schreiben Sie uns!

Im Sinne eines kollegialen Miteinanders werden persönlich herabsetzende, werbende oder wertende Aussagen nicht veröffentlicht. Bei Rückmeldungen zu einzelnen Artikeln geben Sie bitte den Titel und die MBZ-Ausgabe an, auf den Sie sich beziehen. Es können nur Beiträge veröffentlicht werden, deren Absender ihre vollständige Adresse angegeben haben.

Die im Leserforum des MBZ veröffentlichten Beiträge sind Ausdruck der persönlichen Meinung der Einsendenden und nicht der Redaktion. Bitte fassen Sie sich kurz! Ihr Text sollte nicht länger als 1.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sein. Herausgeberin und Redaktion behalten sich Auswahl und sinnwährende Kürzung vor.

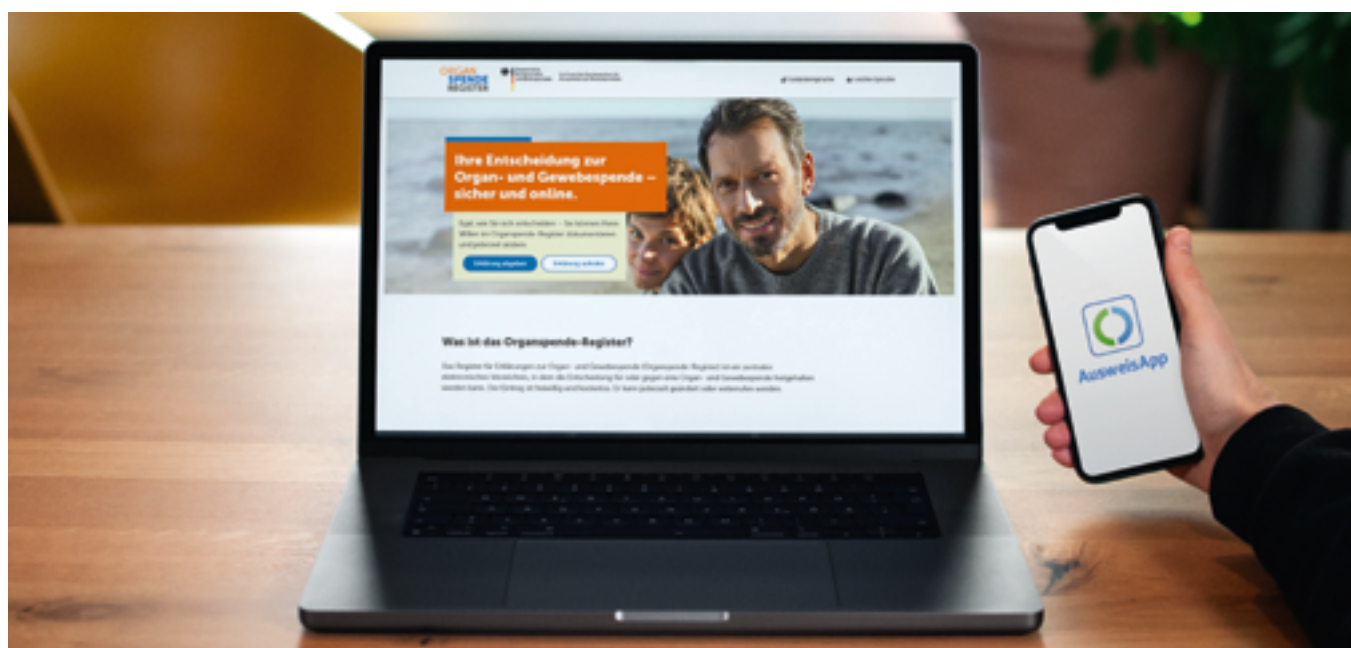
Wissenswertes und Aufschlussreiches, Zustimmung oder Kritik, Argumente und Reflexionen: Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!

**Ihr Vorstand der Zahnärztekammer Berlin
und Ihre MBZ-Redaktion**

Ihr Kontakt zum MBZ-Leserforum

Unsere **Mail-Adresse:**
mbz@zaek-berlin.de

Unsere **Post-Anschrift:**
Zahnärztekammer Berlin
MBZ-Redaktion
Stallstraße 1,
10585 Berlin



Arbeitsschutz zur Stärkung der Sicherheit in Ihrer Praxis

BuS-Betreuung in Zahnarztpraxen

Für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Sorge zu tragen, ist eine zentrale Verpflichtung des Arbeitgebers – auch in Zahnarztpraxen. Im Rahmen der sogenannten BuS-Betreuung (Betriebsärztliche und Sicherheitstechnischer Betreuung) werden Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte unterstützt. Dies trägt nicht nur zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben bei, sondern dient vorrangig dazu, die sichere und gesundheitsgerechte Gestaltung des Praxisalltags systematisch zu gewährleisten.

Die gesetzliche Grundlage bietet dafür das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG). Dieses verpflichtet Arbeitgeber dazu, sich bezüglich des Arbeitsschutzes durch Betriebsärzte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten zu lassen. Konkretisiert wird das Gesetz durch die Unfallverhütungsvorschrift der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) Vorschrift 2 „Betriebsärztinnen und Betriebsärzte sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit“. Diese Regelung beschreibt unter anderem Aufgaben, Qualifikation und Umfang der arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung sowie verschiedene Betreuungsmodelle für Unternehmen unterschiedlicher Größe. Grundsätzlich gilt: Bereits Betriebe mit mindestens einer beschäftigten Person müssen eine entsprechende Betreuung organisieren.

BuS-Betreuung der Berliner Zahnärztekammer

Die BuS-Betreuung der Berliner Zahnärztekammer stellt ein besonderes Angebot dar, welches nur wenige Bundesländer in Deutschland bereitstellen können. Dieses umfasst eine Vielzahl an Beratungsthemen rund um den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ferner werden Themen wie das Qualitätsmanagement und Hygiene mitberücksichtigt, was den Mehrwert gegenüber einer Betreuung durch eine andere externe Fachkraft für Arbeitssicherheit deutlich macht. Dabei orientiert sich der Inhalt stets an den spezifischen Tätigkeiten und Gefährdungen der jeweiligen Praxis. Um dies zu gewährleisten, besuchen wir Sie in einem Zeitraum zwischen drei und maximal fünf Jahren vor Ort zu einem Beratungstermin. Diese regelmäßigen Praxisbesuche helfen dabei, Risiken frühzeitig zu erkennen und Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen.

Die Inhalte der BuS-Betreuung berücksichtigen immer die aktuellen Anforderungen, sodass Sie nach unserem Besuch auf dem neuesten Stand zu den verschiedensten Themenfeldern sind. Das sind beispielsweise:

- ▶ **Arbeitsplatzgestaltung und Ergonomie**, um Muskel-Skelett-Erkrankungen vorzubeugen
- ▶ **Infektionsschutz und Hygiene** zum Schutz vor biologischen Arbeitsstoffen
- ▶ **Gefährdungsbeurteilung**, um mögliche Risiken zu erkennen und geeignete Schutzmaßnahmen festzulegen
- ▶ **Gefahrstoffe und Strahlenschutz** für einen sicheren Umgang mit Materialien und Geräten
- ▶ **Organisation des Arbeitsschutzes**, bspw. im Bereich der Ersten-Hilfe oder des Brand-schutzes

Vorteile für Arbeitgeber und Beschäftigte

Die BuS-Betreuung bietet für Zahnarztpraxen weit mehr als nur die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen.

- ▶ **Rechtssicherheit für Praxisinhaber**
Durch die fachkundige Beratung vor Ort



werden gesetzliche Arbeitsschutzpflichten systematisch umgesetzt. Durch die breite Abdeckung vieler Themenbereiche erleichtert dies zudem den Umgang mit behördlichen Anforderungen oder Prüfungen.

► **Verbesserte Arbeitssicherheit**

Die Erstellung ihrer strukturierten Gefährdungsbeurteilung nach einer BuS-Betreuung und die gezielten Präventionsmaßnahmen, die sie davon ableiten, tragen dazu bei, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden.

► **Gesundheit und Motivation der Beschäftigten**

Ergonomische Arbeitsbedingungen, klare Sicherheitsstrukturen und ein gut organisierter Arbeitsschutz fördern das Wohlbefinden und die Zufriedenheit des Praxisteam.

► **Effizienz und Qualität im Praxisbetrieb**

Ein sicher organisierter Arbeitsplatz kann Ausfallzeiten reduzieren, die Arbeitsabläufe verbessern und somit eine nachhaltige Praxisführung unterstützen.

Neben der Fachkraft für Arbeitssicherheit haben Sie durch unser Betreuungsangebot auch die Möglichkeit, auf den mit der Zahnärztekammer Berlin in Kooperationspartnerschaft stehenden Betriebsarzt zurückzugreifen, um die regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen fristgerecht durchführen lassen zu können. Dies ist ein freiwilliges Angebot. Da Sie selbstverständlich auch in diesem Bereich eine freie Arztwahl haben, können Sie bspw. auch auf einen praxis- oder wohnortnahen Arbeitsmediziner zurückgreifen.

Die sicherheitstechnische Betreuung durch die Zahnärztekammer Berlin unterstützt die Zahnarztpraxen auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben dabei, die Arbeitsplätze so zu gestalten, dass die Mitarbeitenden unter sichereren Arbeitsbedingungen tätig sein können und die Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen nachkommen können.

Marie Ulrich

Referat Praxisführung | BuS-Dienst

CIRS dent



Jeder Zahn zählt



CIRS dent – Jeder Zahn zählt!

Das **Online Berichts- und Lernsystem** von Zahnärzten für Zahnärzte.

Ein wichtiger Baustein für Ihr Praxis-QM mit über 200 Erfahrungsberichten.

Jetzt mitmachen!

- Berichtsdatenbank
- anonym berichten
- Feedback-Funktion

www.cirsdent-jzz.de



Wie arbeitet die Aufsicht?

Kontrollen für mehr Sicherheit

Medizinprodukte gehören zum täglichen Arbeiten in der Zahnarztpraxis – vom Autoklaven über den Bohrer bis zum Zahnsteinentfernungsgerät. Doch wie wird deren sicherer Einsatz gewährleistet, wie laufen Inspektionen ab und worauf legen die Aufsichtsbehörden Wert?

Die Rolle des Lageso bei der Marktüberwachung

Der Einsatz von Medizinprodukten ist fester Bestandteil des Praxisalltags und unterliegt klaren, rechtlichen Vorgaben. Die Medizinprodukte-Marktüberwachung im Land Berlin prüft, ob diese Anforderungen eingehalten werden. Hier ein Überblick, wie die Aufsicht arbeitet, wann und in welcher Form Inspektionen stattfinden und welche Rolle das Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lageso) dabei einnimmt. Im Mittelpunkt stehen typische Mängel, die bei Inspektionen in Zahnarztpraxen festgestellt werden, sowie mögliche behördliche Maßnahmen. Ziel ist es, Praxen verständlich zu informieren, Unsicherheiten abzubauen und eine praxisnahe Orientierung zu bieten.

Aufgabe und Zuständigkeiten

Das Lageso ist mit seinem Referat Medizinprodukte (IV D) die zentrale Institution im Land Berlin, die kontrolliert, ob die europäischen und nationalen Vorschriften zum Medizinprodukterecht eingehalten werden. Dazu gehört auch die Kontrolle des Heilmittelwerbegesetzes. Im Kern geht es darum sicherzustellen, dass Medizinprodukte sachgerecht betrieben und Risiken für Patientinnen und Patienten minimiert werden.

Um diese Aufgabe zielgerichtet wahrnehmen zu können, ist die Marktüberwachung nach verschiedenen Akteursgruppen organisiert:

- ▶ Wirtschaftsakteure (Hersteller, EU-Bevollmächtigte, Importeure, Händler)
- ▶ Betreiber und Benutzer (insbesondere Krankenhäuser, Arzt- und Zahnarztpraxen, Aufbereitungseinheiten für Medizinprodukte, aber auch Pflegeheime, Kosmetikstudios und andere Betriebe)
- ▶ Sponsoren und Prüfstellen für klinische Prüfungen

Abgrenzung der Zuständigkeiten

Nicht alle Aufgaben im Medizinprodukterecht liegen beim Lageso. Für medizinische Laboratorien

und messtechnische Kontrollen ist in Berlin und Brandenburg das Landesamt für Mess- und Eichwesen (LME) zuständig. Auf Bundesebene befassen sich unter anderem das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) sowie das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) mit speziellen behördlichen Aufgaben des Medizinprodukterechts.

Inspektionen als zentrales Kontrollinstrument

Das wichtigste Instrument bei der Überwachung der Marktakteure ist die Inspektion. In der Regel besuchen die Inspektoren die Praxis oder zu kontrollierende Einrichtung vor Ort. In Vor- und Nachbereitung einer Inspektion erfolgt ein Austausch mit den verantwortlichen Ansprechpartnern der Einrichtung. Unterlagen werden angefordert und geprüft. Unter besonderen Umständen, wie zuletzt bei der Corona-Pandemie, können einige Aspekte auch allein per Ferninspektion geprüft werden.

Inspektionen erfolgen routinemäßig oder anlassbezogen. Routineinspektionen sind geplant, werden angekündigt und können thematische Schwerpunkte haben, das heißt, in einem Jahr wird der Fokus auf eine bestimmte medizinische Fachrichtung gelegt. Das bedeutet aber nicht, dass ausschließlich Einrichtungen dieser Fachrichtung inspiziert werden.

Anlassbezogene Inspektionen folgen Hinweisen von Patienten, Angestellten oder anderen Behörden auf Mängel. Gehen solche Hinweise ein, ist das Lageso verpflichtet, diese zu prüfen. Je nach Art und Schwere des Verdachts kann eine anlassbezogene Inspektion auch ohne vorherige Ankündigung erfolgen.

Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern und anderen Behörden

Besonders bei der Überwachung der Betreiber von Medizinprodukten steht das Lageso in Kontakt mit den Gesundheitsämtern der Berliner Bezirke. Sie sind unter anderem dafür zuständig, die Einhaltung von Hygienevorschriften zu überprüfen. In der Praxis finden daher mitunter gemeinsame Inspektionen mit Fokus auf die jeweiligen Zuständigkeiten statt: Während die Gesundheitsämter hygienische Aspekte prüfen, konzentriert sich das Lageso auf das Medizinprodukterecht.

Überdies besteht bei Bedarf Austausch mit weiteren Stellen, zum Beispiel mit dem Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und tech-

Überwachung von Medizinprodukten

Zuständige Behörde:
Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (Lageso)

Was wird überwacht?
Einhaltung des Medizinprodukterechts und des Heilmittelwerbegesetzes

Wie erfolgt die Kontrolle?
Durch angekündigte Routineinspektionen oder anlassbezogene Kontrollen, vor Ort oder als Ferninspektion

Wen betrifft es?
unter anderem Zahnarztpraxen als Betreiber und Anwender von Medizinprodukten

Typische Prüfpunkte:
Dokumentation, Aufbereitung von Medizinprodukten, Wartung und sicherheitstechnische Kontrollen

Informationen
berlin.de/lageso/gesundheit/medizinprodukte/betreiber-anwender/

nische Sicherheit (LAGeSi), den Zollbehörden, der Ärzte- und der Zahnärztekammer Berlin, der Kassen(zahn-)ärztlichen Vereinigung Berlin oder mit Behörden anderer Bundesländer und EU-Staaten.

Die Vernetzung trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen, Zuständigkeiten zu klären und Maßnahmen regional abzuklären.

Typische Mängel in Zahnarztpraxen

Bei Inspektionen in Zahnarztpraxen zeigen sich hier die häufigsten Mängel:

- ▶ Dokumentationspflichten (Standard-Arbeitsanweisungen, Bestandsverzeichnis, Medizinproduktebuch, Risikoeinstufung aufzubereitender Medizinprodukte etc.),
- ▶ Aufbereitung, Freigabe und Kennzeichnung von Medizinprodukten,
- ▶ Validierungen von Aufbereitungsprozessen innerhalb der Einrichtung,
- ▶ regelmäßige Wartung und die sicherheitstechnischen Kontrollen von Medizinprodukten.

Werden schwerwiegende Mängel festgestellt, die eine Gefahr für Patienten darstellen, kann das Lageso bereits während einer Inspektion einschreiten. Es kann vor Ort beispielsweise die Anwendung von bestimmten Medizinprodukten oder von unter den vorgefundenen Bedingungen aufbereiteten Medizinprodukten untersagen. Den Inspektorinnen und Inspektoren des Lageso ist bewusst, dass solche Maßnahmen den Praxisbetrieb deutlich einschränken können. Deshalb wird stets geprüft, welche Maßnahme erforderlich und verhältnismäßig ist. Ziel und Anspruch ist es, Risiken wirksam zu reduzieren, ohne die Praxis unnötig zu belasten.

Einige Verstöße stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden. Das Medizinprodukte-Durchführungsgesetz sieht hierfür Bußgelder von bis zu 30.000 Euro vor. Besteht der Verdacht auf eine Straftat, wird der Vorgang an die Staatsanwaltschaft abgegeben.

Inspektionsbericht, Nachbesserung, Unterstützung

In den meisten Fällen bleibt es jedoch bei einem Inspektionsbericht, welcher der inspeziierten Einrichtung übersandt wird. Sie ist verpflichtet, die Mängel zügig zu beheben und dies dem Lageso nachzuweisen. Eine fehlende oder unzureichende Kooperation der betroffenen Einrichtung kann ebenfalls eine Ordnungswidrigkeit darstellen und mit einem Bußgeld belegt werden.

Gleichzeitig versteht sich das Lageso nicht nur als

Kontroll-, sondern auch als beratende Stelle. Die meisten Inspektionen verlaufen in freundlicher und kooperativer Atmosphäre. Viele Mängel lassen sich mit überschaubarem Aufwand beheben. Gerade für Betreibende von Medizinprodukten stellt das Lageso Hinweise und Hilfestellungen auf seiner Website zur Verfügung, damit sich Praxen gut auf eine Inspektion vorbereiten können. Zudem stehen die Mitarbeitenden für Fragen per E-Mail, telefonisch oder im persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Ausblick: Sinnvolle, klare Regeln statt überbordender Bürokratie

Das Lageso selbst verfasst und erlässt keine Gesetze und Verordnungen. Als Teil der Exekutive setzt die Behörde die Regelungen um. Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen müssen auf Ebene der Legislative erfolgen.

Den allgemeinen Wunsch nach weniger Bürokratie und klareren Vorgaben teilen auch die Mitarbeitenden der Aufsichtsbehörde. Kaum etwas motiviert sie mehr, als dass ihr Einsatz für das Wohl der Patientinnen und Patienten nachhaltig Wirkung zeigt bei gleichzeitig spürbarer Entlastung des medizinischen Personals. Über einen Gesetzentwurf aus Nordrhein-Westfalen zum Abbau unnötiger Bürokratie (BR-Drucksache 735/25) wurde im Januar und Februar dieses Jahres im Bundesrat beraten. Dass auf den Ruf nach Bürokratieabbau nun also auch auf politischer Ebene reagiert wird, bewertet das Lageso positiv. Denn verständliche, praxistaugliche Regelungen erleichtern nicht nur den Arbeitsalltag der Praxen, sondern auch die Arbeit der Aufsicht.

Lageso

Inspektion von Medizinprodukten in Zahnarztpraxen Häufigste Mängelarten 2025

Das Lageso hat 2025 bei 68 Inspektionen insgesamt 444 Mängel festgestellt. Die Spanne reichte dabei von 0 bis 22. Die häufigsten Mängel und die jeweilige Anzahl:

Dokumentation z. B. Bestandsverzeichnis, Standardarbeitsanweisungen, Medizinproduktebuch, Risikoeinstufung	151
Aufbereitung, Freigabe, Kennzeichnung	103
Wartung, sicherheitstechnische Kontrollen	52
Validierungen	41
Restproteinbestimmung Äquivalenznachweis für manuelle im Vergleich zu maschineller Aufbereitung	35

Aus LAGeSo wird Lageso

Für die Kurzform des Amtes wurde bislang die variierende Groß- und Klein-Schreibweise „LAGeSo“ verwendet. Zugunsten der Barrierefreiheit und für eine klare Kommunikation wird künftig die einfache, einheitliche Abkürzung „Lageso“ genutzt.

Versorgung adipöser Patienten

Traglast von Dentaleinheiten

In der Zahnmedizin gewinnt die Frage der Traglast von Dentaleinheiten insbesondere im Kontext der sicheren Versorgung adipöser und schwergewichtiger Patientinnen und Patienten an Bedeutung. Dentaleinheiten sind als Medizinprodukte nur bis zu einer definierten maximalen Traglast zugelassen. Herstellerangaben geben klare Belastungsgrenzen vor, die je nach Modell, Bauweise und technischer Ausführung variieren. Während Standard-Dentaleinheiten häufig für begrenzte Gewichte ausgelegt sind (gemäß DIN EN ISO 6875 mindestens 135 kg), existieren verstärkte oder speziell konzipierte Behandlungseinheiten, die eine sichere Behandlung schwergewichtiger Patientinnen und Patienten ermöglichen. Diese Vorgaben dienen nicht nur dem Geräteschutz (inklusive gesetzlicher Gewährleistung des Herstellers), sondern vor allem der Patientensicherheit und dem Behandlungskomfort. Infolgedessen rückt die bewusste Auswahl geeigneter Medizingeräte verstärkt in den Fokus.

Tragfähigkeit ist entscheidend

Für Zahnarztpraxen bedeutet das: Die Kenntnis über die tatsächliche Tragfähigkeit jeder einzelnen Dentaleinheit ist entscheidend, um den Patientenschutz und die medizinische Fürsorgequalität

zu gewährleisten. Herstellerkennzeichnungen und technische Datenblätter sind verbindlich heranzuziehen, die Sicherheit, Konformität und Rückverfolgbarkeit sicherzustellen.

Speziell ausgestattete Zahnarztpraxen

Für Menschen mit höherem Körpergewicht stehen speziell ausgestattete Zahnarztpraxen mit geeigneten Dentaleinheiten zur Verfügung. Diese ermöglichen eine sichere und würdevolle Behandlung ohne Einschränkungen. Die KZV Berlin bietet eine Übersicht über Schwerpunktpraxen an, die über entsprechende Dentaleinheiten verfügen. Diese erleichtert die gezielte Terminfindung und unterstützt eine bedarfsgerechte Versorgung.

Bitte berücksichtigen Sie die ethische und berufrechtliche Verpflichtung der Zahnärztinnen und Zahnärzte, Notfallbehandlungen, unabhängig von der technischen Ausstattung, durchzuführen. Die Patienten dürfen nicht mit dem Hinweis auf die maximale Traglast der Dentaleinheit abgewiesen werden.

Ivonne Mewes

Referat Praxisführung | BuS-Dienst

Zahnarztpraxen
mit spezieller
Behandlungseinheit
für adipöse Patienten:

kzv-berlin.de
→ Für Patienten
→ Zahnarztsuche



Branchenexpertise, die Sicherheit schafft

Unser Team im Gesundheitswesen ist spezialisiert auf:

- Steuerberatung für Einzelpraxen, Gemeinschaftspraxen, MVZ und GmbHS
- Rechtsformwahl und Praxisgründung
- Finanzbuchhaltung und Jahresabschlüsse
- Liquiditätsplanung und betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Steuererklärungen
- Unterstützung der digitalen Prozesse
- Gemeinsames Planen der steuerlichen Zukunft

 Eisenbahnstraße 64, 10709 Berlin  www.wagemann.net

Gregor Maasberg

Steuerberater
Fachberater für Gesundheitswesen



/ Steuerberatungsgesellschaft mbB

- / Steuerberatung für Heilberufe
- / Alle Steuern: Praxis und Privat
- / Finanzen, Gründung, Verkauf



kanzlei@guizetti.de
Tel 030 31990469-0
Tel 0511 72679-0
www.guizetti.de

AZUBI-INITIATIVE 2026

AZUBI
WIRTSCHAFT



ZFA NACHWUCHS
GESUCHT?
WIR HABEN DIE LÖSUNG!

JETZT ONLINE-BEWERBUNGSGESPRÄCH VEREINBAREN ✨
Auszubildende aus Vietnam und China

MIT 4-MONATIGEM SPRACHKURS IN DEUTSCHLAND

Qualität

Abitur (in D anerkannt),
B1-Deutschkenntnisse und hohe Motivation -
unsere Kandidat:innen bringen alles mit,
was Ihre Praxis benötigt.

Vielfalt

Bereichern Sie Ihr Team um neue
Perspektiven und kulturelle Einblicke durch
internationale Auszubildende.

Kostenfrei

Unser Service ist für die Zahnarztpraxen
kostenfrei. Wir übernehmen den gesamten
Visaprozess und koordinieren Integration und
Unterkunft.

www.azubi-in-germany.de

Ihre deutsche Agentur aus Hamburg: **Job-in-Germany GmbH**

Hohenfelder Allee 41-43, 22087 Hamburg

0172/1515315

oliver.widmann@azubi-in-germany.de

Schulungen 2026

Für ZQMS-Einsteiger

Die Zahnärztekammer Berlin stellt ihren Mitgliedern das Zahnärztliche Qualitätsmanagementsystem (ZQMS) sowie ZQMS ECO und ZQMS GREEN kostenlos zur Verfügung. Um Ihnen die Handhabung mit dem ZQMS zu erleichtern, bieten wir Zahnärztinnen, Zahnärzten, leitenden Mitarbeitenden und Qualitätsmanagement-Beauftragten Schulungen an.

Mittwoch, 24.06.2026

Mittwoch, 16.09.2026

Mittwoch, 11.11.2026

jeweils in der Zeit von 16:00 bis 19:00 Uhr.

Referentinnen:

FZÄ Thekla Wandelt, ZÄ Carola Auksutat

An allen Terminen werden die gleichen Inhalte vermittelt.

Die Schulungen finden in kleinen Gruppen in der Zahnärztekammer Berlin, Stallstraße 1, 10585 Berlin im Seminarraum 1. Etage statt. Entsprechend den Leitsätzen der BZÄK/DGZMK/KZBV für zahnärztliche Fortbildung wird die absolvierte Schulung mit 4 Fortbildungspunkten bewertet.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine persönliche Anmeldung per Mail unbedingt erforderlich: zqms@zaek-berlin.de

FZÄ Thekla Wandelt,

Vorstandsreferentin Praxisführung

Gebührenordnung & Finanzen

Jetzt vormerken und anmelden

GOZ-Workshops 2026

Abrechnung wird an der Universität kaum gelehrt. Oft gibt es Berührungängste mit der Abrechnung; die vielen Paragraphen und Abrechnungsnummern schrecken geradezu ab. Darum bietet das GOZ-Referat diese Fortbildungskurse gerade (aber nicht ausschließlich) für junge Zahnärzte an. Die GOZ-Workshops finden in kleinen Gruppen statt, um die Intensität der jeweiligen Lehrinhalte zu erhöhen und das persönliche Gespräch zu erleichtern.

Die Workshops finden in der Zahnärztekammer Berlin, Stallstraße 1, 10585 Berlin im Seminarraum 1. Etage statt.

Pro Workshop werden 2 Fortbildungspunkte vergeben.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine persönliche Anmeldung per E-Mail unbedingt erforderlich: goz@zaek-berlin.de

Dr. Jürgen Brandt

Vorstandsreferent GOZ

Mittwoch, 29. April 2026

15:00 – 17:00 Uhr

Thema: Einführung in die GOZ

Mittwoch, 17. Juni 2026

15:00 – 17:00 Uhr

Thema: Der Steigerungssatz – richtige Anwendung und Begründung und sicherer Umgang mit der Analogberechnung nach § 6 Abs. 1 GOZ

Mittwoch, 26. August 2026

15:00 – 17:00 Uhr

Thema: GOZ und leitliniengerechte Parodontitisbehandlung

Mittwoch, 30. September 2026

15:00 – 17:00 Uhr

Thema: Endodontie richtig liquidieren nach der GKV und PKV

Mittwoch, 4. November 2026

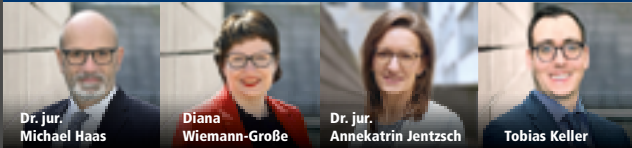
15:00 – 17:00 Uhr

Thema: Implantologische Leistungen richtig liquidieren

13. Juristischer Zahnärztetag

Freitag, 8. Mai 2026, 15 Uhr,
Dompalais Erfurt,
Peterstraße 3, 99084 Erfurt

Teilnehmerbeitrag 150 EUR inkl. Buffet und Seminarunterlagen



Herausforderungen bei der Praxisübergabe

Referent: Dr. Michael Haas,

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht, Fachanwalt für Medizinrecht

Weiterbildungsassistenten in der Zahnarztpraxis:

Haftung und Verantwortung

Referentin: Dr. jur. Annetkatrin Jentzsch, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht

Risiken minimieren: Die Zahnarztpraxis in der Trennung

Referentin: Diana Wiemann-Große,

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Rechtsprechungs-Update

Referentin: Dr. jur. Annetkatrin Jentzsch, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht

Ihr rechtlicher Leitfaden: Besonderheiten des Praxis-Mietvertrages

Referent: Tobias Keller Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht, Mietrecht

Für alle Fälle vorbereitet: Das Zahnärzte-Testament

Referentin: Diana Wiemann-Große,

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

Punktevergabe gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 5 Fortbildungspunkte

Wir bitten um Anmeldung bis zum 24. April 2026.

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas
Rechtsanwälte PartGmbH
Maxstraße 8 · 01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0 · Telefax 0351 48181-22
kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de
www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de

Sie behandeln,
wir pflegen Ihre Finanzen!

Ramon Hansen, Health AG

✓ MEHR
Umsatz

✓ MEHR
Patient*innen Service

✓ MEHR
planbare Liquidität

Sprechen Sie mich an:

T 040 524 709 310
M 0151 259 778 96

ramon.hansen@healthag.de

www.healthag.de

 Health^{AG}

Ihr Vertrauenspartner für modulares Factoring

Wir leben Dental. Seit 1911.

GERL.



GERL. 2026
Hausmesse
LEVEL UP



Level Up in Berlin

Freuen Sie sich u.a. auf folgende Themen:

Vorstellung unseres neuen „GERL. Shops“, unseres Kundenportals „Mein GERL.“ und unseres neuen Warenwirtschaftssystems „MawiDent“.

Erleben Sie einen spürbaren Fortschritt für Ihren Praxis- oder Laboralltag: schneller, smarter und konsequent auf Effizienz ausgerichtet.

Freuen Sie sich auf **Live-Demos** zu Prophylaxe, CAD/CAM, Scan, 3D-Druck und Röntgen, **Innovationen** der Industrie, attraktive **Rabatte** und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit **Community-Vibes**. Erleben Sie **VR-3D-Brillen** in Live-Contests und entdecken Sie spielerisch die digitale Zukunft bis zur IDS 2027.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.
Ihr Team von GERL.

19.06.2026
14–20 Uhr



Tickets sichern!

Teil 1

Rechtliche Grundlagen

Gebührenrechtliche Prüfung
zahnärztlicher Liquidationen

Die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) ist seit 2012 unverändert geblieben. Vor dem Hintergrund medizinischer Innovationen, gestiegener Qualitätsanforderungen und erheblich veränderter Kostenstrukturen stehen Zahnarztpraxen heute vor der Herausforderung, Leistungen unter Rahmenbedingungen abzurechnen, die die tatsächliche Versorgungsrealität nur unzureichend abbilden.

Dies führt in der Praxis dazu, dass die Instrumente der §§ 2, 5 und 6 GOZ sachgerecht und rechtssicher angewendet werden müssen, um sowohl fachlich als auch wirtschaftlich korrekt zu liquidieren.

Gerade in diesem Spannungsfeld zwischen medizinischem Fortschritt, wirtschaftlicher Tragfähigkeit der Praxis und berufsrechtlicher Verantwortung kommt der gebührenrechtlichen Einordnung durch das GOZ-Referat der Zahnärztekammer Berlin besondere Bedeutung zu.

Im ersten Teil des Artikels werden die rechtlichen Grundlagen sowie die Mitwirkungspflichten des Zahnarztes dargestellt. Im zweiten Teil wird beispielhaft die Bearbeitung eines „typischen“ Prüfungsfalles erläutert.

Rechtliche Grundlagen

Die Berechtigung der Zahnärztekammer Berlin, privat Zahnärztliche Liquidationen zu überprüfen, folgt aus dem Berliner Heilberufekammergesetz (BlnHKG) in Verbindung mit der Berufsordnung (BO) der Zahnärztekammer Berlin. (BO). Die Zahnärztekammer Berlin ist nach dem Berliner Heilberufekammergesetz verpflichtet, die Erfüllung der Berufspflichten der Kammermitglieder zu überwachen. Hierzu zählt ausdrücklich auch die ordnungsgemäße Rechnungslegung nach den Bestimmungen der GOZ. Die Berufspflichten sind in der Berufsordnung der Zahnärztekammer Berlin (BO) näher bestimmt.

§ 7 Abs. 1 Nr. 2 BlnHKG:

Die Kammern haben unter Beachtung der Belange des Gemeinwohls insbesondere die Erfüllung der Berufspflichten der Kammermitglieder und der Berufsangehörigen nach § 2 Abs. 3 zu überwachen, soweit deren Berufsausübung nicht auf

Grund besonderer Zuständigkeiten disziplinarrechtlich überwacht wird.

Daraus folgt auch, dass die Zahnärztekammer Berlin nicht für vertragszahnärztliche Pflichtverletzungen zuständig ist. Diese fallen in den Verantwortungsbereich des Disziplinarausschusses der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin.

Eine fehlerhaft erstellte privat Zahnärztliche Liquidation kann hingegen eine Verletzung der Berufspflichten darstellen und somit einen Verstoß gegen die Berufsordnung begründen.

§ 9 Abs. 1 BO:

Die Honorarforderung des Zahnarztes muss angemessen sein. Für die Berechnung sind die Gebührenordnungen für Zahnärzte und Ärzte die Grundlage.

Berufsrechtlich relevant sind insbesondere Honorarforderungen für Leistungen, die tatsächlich nicht oder unvollständig erbracht oder nicht dokumentiert wurden, ebenso wie Honorarforderungen im Bereich des Wuchers (§ 138 BGB).

Mitwirkungspflichten
der Kammermitglieder

Jedes Mitglied der Zahnärztekammer Berlin ist zur Mitwirkung bei der Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben der Kammer verpflichtet.

§ 1 Abs. 10 BO:

Jedes Mitglied ist verpflichtet, der Zahnärztekammer Berlin, Körperschaft des öffentlichen Rechts, die Auskünfte zu erteilen und Unterlagen vorzulegen, die sie zur Durchführung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben benötigt. Die hierbei gesetzten Fristen sind zu beachten. Die Zahnärztekammer Berlin legt im Einzelfall fest, in welcher Form der Auskunftspflicht nachzukommen ist.

Aus § 1 Abs. 10 S. 3 BO folgt auch das Recht der Kammer, im Einzelfall die vollständige Behandlungsdokumentation anzufordern. Denn nur wenn alle für die Rechnungslegung relevanten Unterlagen vollständig vorliegen, kann eine fachlich belastbare und rechtssichere Prüfung erfolgen.

Quellen:

Berliner Heilberufekammergesetz (BlnHKG) vom 2. November 2018, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 03.06.2025)

Berufsordnung (BO) der Zahnärztekammer Berlin (BO) in der Fassung vom 30. Januar 1997, zuletzt geändert am 26. April 2007

Kommentierung zur Musterberufsordnung der BZÄK, Stand 25.02.2026.

Gebührenrechtliche Einordnungskompetenz

Die Kompetenz zur Auslegung gebührenrechtlicher Bestimmungen ist vom Ordnungsgeber für den außergerichtlichen Bereich den Landeszahnärztekammern als Körperschaften des öffentlichen Rechts ausdrücklich zuerkannt worden (vgl. § 7 Abs. 1 Ziffer 7 BlnHKG).

Damit ist die Zahnärztekammer Berlin die berufsrechtlich legitimierte und institutionell unabhängige Stelle zur fachlichen Einordnung zahnärztlicher Liquidationen im außergerichtlichen Bereich.

Einen solchen gesetzlichen Auftrag haben weder kommerzielle „Abrechnungshilfen“ oder GOZ-Kommentare noch berufliche Fachverbände, private Krankenversicherungen oder Beihilfestellen.

Die gebührenrechtliche Prüfungstätigkeit durch die ZÄK Berlin erfolgt unabhängig, unparteiisch und ausschließlich auf Grundlage der geltenden Rechtsnormen. Sie dient nicht der wirtschaftlichen Einflussnahme, sondern der Sicherung einer rechtssicheren, transparenten und berufsrechtskonformen Honorarabrechnung.

Gleichzeitig zeigt die tägliche Praxis der Rechnungsprüfung, an welchen Stellen die GOZ an strukturelle Grenzen stößt. Die Zahnärztekammer Berlin gewinnt hieraus wichtige Erkenntnisse für die gebührenrechtliche Diskussion auf Landes- und Bundesebene.

Ablauf der Prüfung

Grundsätzlich wird eine dem GOZ-Referat zur Prüfung eingereichte Rechnung vollständig daraufhin überprüft, ob sie nach formalen und gebührenrechtlichen Kriterien korrekt erstellt wurde. Liquidationen, die ordnungsgemäß erstellt wurden, werden bestätigt. Der betreffende Zahnarzt wird über das Ergebnis der Prüfung informiert.

Die Zahnärztekammer wird nur dann zu zahnärztlichen Liquidationen Stellung nehmen, wenn der Name des ausstellenden Zahnarztes bekannt ist. Anonymisierte Rechnungsunterlagen werden nicht bearbeitet.

In Fällen, in denen Unklarheiten oder Mängel festgestellt werden oder eine weitergehende fachliche Erläuterung erforderlich ist, erhält der behandelnde Zahnarzt Gelegenheit zur Stellungnahme. Gegebenenfalls wird zur sachgerechten Beurteilung Einsicht in die zugehörige Behandlungsdokumentation genommen. Nach Abschluss der Prüfung kann es zu einer Empfehlung kommen, die Rechnung anzupassen.

Die Zahnärztekammer Berlin versteht diese Tätigkeit ausdrücklich als qualitätssichernde Unterstützung ihrer Mitglieder, zugleich aber auch als Beitrag zum Patientenschutz und zur Wahrung des Ansehens unseres Berufsstandes.

Dr. Jürgen Brandt,
Vorstandsreferent
Gebührenordnung für Zahnärzte

GOZ-Frage des Monats

Ä 75 – was bedeutet „ausführlich“

Die Leistungsbeschreibung für einen Krankheits- und Befundbericht nach Geb.-Nr. 75 der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) lautet: „Ausführlicher schriftlicher Krankheits- und Befundbericht (einschließlich Angaben zur Anamnese, zu dem(n) Befund(en), zur epikritischen Bewertung und gegebenenfalls zur Therapie). Die Befundmitteilung oder der einfache Befundbericht ist mit der Gebühr für die zugrundeliegende Leistung abgegolten.“

Durch die nachgeordnete Bestimmung wird ersichtlich, dass „ausführlich“ hier nicht im umgangssprachlichen Sinne zu verstehen ist – etwa im Sinne von umfangreich, eingehend, weitreichend, detailliert o.ä. – sondern in Abgrenzung

zum einfachen Befundbericht oder zur bloßen Befundmitteilung.

Enthält der Befundbericht Aussagen zu jedem der in der Leistungslegende aufgeführten Aspekte (Anamnese, Befund(e), Epikrise, ggf. Therapie), so ist der Leistungsinhalt der Geb.-Nr. 75 GOÄ erfüllt, auch wenn diese Aussagen kurz und prägnant formuliert sind.

Für Auskünfte an die private Versicherung eines Patienten ist diese Gebühr nicht zutreffend und daher nicht berechnungsfähig. Siehe dazu unsere Stellungnahme: zaek-berlin.de/goz

Daniel Urbschat
GOZ-Referat



Wir beantworten gern auch Ihre GOZ-Frage:
Mail: goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113, -148
Fax (030) 34 808 -213, -248

April bis Juni Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare
finden Sie auf der Website
des Philipp-Pfaff-Instituts,
wenn Sie den QR-Code scannen.



Ab- und Berechnung intensiv: Parodontologie

Seminar: FOBI-Abr-Paro 2021
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 22.04.26,
14:00 – 19:00 Uhr
Kursgebühr: 270 Euro
CME-Bewertung: 6 Fortbildungspunkte

Endodontische Schmerztherapie und Notfallendodontie Was alles noch möglich ist

Seminar: FOBI-Kons-Notfallendo
Referent: PD Dr. Ralf Krug
Kurstermin: Di, 05.05.26,
19:00 – 21:00 Uhr
Kursgebühr: 165 Euro
CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte

Impulsvortrag Mimikresonanz

Seminar: FOBI-Allg-Mimik
Referent: Hagen Alkis
Kurstermin: Di, 23.06.26,
18:00 – 21:00 Uhr
Kursgebühr: 165 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Prophylaxe – Auf- und Ausbau aus betriebswirtschaftlicher Sicht

Seminar: FOBI-PX-BWL
Referentin: ZMF Stefanie Kurzschenkel
Kurstermin: Mi, 29.04.26,
13:00 – 17:00 Uhr
Kursgebühr: 235 Euro
CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte

Schräges Lächeln? Optimierung mit Komposit

Seminar: FOBI-Kons-Schräg
Referent: Dr. Markus Lenhard
Kurstermin: Mi, 03.06.26,
18:00 – 20:00 Uhr
Kursgebühr: 165 Euro
CME-Bewertung: 2 Fortbildungspunkte

Ab- und Berechnung intensiv: Schnittstellen zwischen BEMA & GOZ

Seminar: FOBI-Abr-BemaGOZ
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 24.06.26,
14:00 – 19:00 Uhr
Kursgebühr: 270 Euro
CME-Bewertung: 6 Fortbildungspunkte

REGISTRIEREN,
BLUTKREBS
BESIEGEN

dkms.de

DKMS
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
Krimis mit der Handy-Schnüfflerin

WEDDINGER Allgemeine Zeitung
Premiere: ...

FRÎEDA
Das Lifestyle-Magazin für Foodies und Umgebung
Hells auf begeistert!

top magazin BERLIN
Top Kultur
Top Autos
Top Tips

top magazin POTSDAM
Top Ärzte stellen sich vor

top magazin HAMBURG
Neue Location

MBZ
Magazin für die Berliner Zeitungsbranche

HANDWERK IN BERLIN
4-2025

hogaAKTIV
2026 WAHLEN
BEIM DEHOGA BERLIN

VOLLEY MAX

PRESSE Ball BERLIN ABENDMAGAZIN
MIT DEN BILDERN DES ABENDS!
ab Seite 11

Jetzt Mediadaten anfordern!
(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015



Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauser Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Allgemeinmedizin



Prof. Dr. C. Walter



Der multimorbide (ältere) Patient – was müssen wir beachten und wie können wir helfen?

Seminar FOBI-Allg-Multimorb 2601
Termin Mi, 06.05.26, 15:00 - 19:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 5
Kursgebühr 255,- €

Der demographische Wandel führt in Deutschland zu einer immer älter werdenden Bevölkerung. Viele Patienten leiden im höheren Alter an mehreren Erkrankungen - dann besteht eine Multimorbidität. In der Therapie dieser Erkrankungen werden oft verschiedene Medikamente verabreicht - es besteht eine Polymedikation.

Abrechnung



ZT M. Harman



Kurspaket: Kieferorthopädische BEMA-, GOZ-Abrechnung und CAD/CAM Laborabrechnung in der KFO

Seminar FOBI-Abr-KFOPaket 2601
Termine Do, 07.05.26, 09:00 - 17:00 Uhr und
Fr, 08.05.26, 09:00 - 17:00 Uhr und
Sa, 09.05.26, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8+8+8
Kursgebühr 630,- €

Buchen Sie drei KFO-Abrechnungskurse in einem Gesamtpaket zur reduzierten Kursgebühr! Alternativ kann jedes Thema auch einzeln gebucht werden.

Kieferorthopädische BEMA-Abrechnung

Kieferorthopädische GOZ-Abrechnung

CAD/CAM Laborabrechnung in der Kieferorthopädie

Allgemeinmedizin



Dr. Y. Kautner



Dr. R. Otto



Univ.-Prof. Dr. C. H. Splieth



Lachgas Zertifizierungskurs: Einsatz in der Zahnheilkunde

Seminar FOBI-Allg-Lachgas 2601
Termine Mi, 27.05.26, 17:30 - 20:30 Uhr und
Fr, 29.05.26, 13:00 - 19:00 Uhr und
Sa, 30.05.26, 09:00 - 15:00 Uhr
Hybridveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte und DH
Kurspunkte 4+7+7+1+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 1.195,- €

Seit Juni 2013 hat die Lachgassedierung durch die gemeinsame Stellungnahme der DGZMK und DGKIZ mit den Anästhesisten wieder ihren Platz in der Zahnmedizin. Insbesondere bei Patienten mit Spritzenphobien, Angst vor chirurgischen Eingriffen und Kindern bieten sich neben der Verhaltensformung/-führung auch Sedierungsverfahren wie z. B. mit Lachgas an. In diesem Kurs werden die Möglichkeiten und Grenzen von Lachgas erläutert. Die Möglichkeiten der Sedierung mit Lachgas wird systematisch von Alternativen wie der Narkose abgegrenzt. Neben der Vorstellung der Voraussetzungen für die einzelnen Verfahren aus kinderzahnärztlicher und chirurgischer Sicht wird die Lachgassedierung in gegenseitigen Übungen intensiv trainiert. Zusätzlich werden die gängigen Verfahren – insbesondere der Kinderzahnheilkunde – die sich für die Lachgassedierung anbieten, im Licht der aktuellen Literatur und im Rahmen eines modernen Praxiskonzeptes präsentiert. Mit kompetenten Referenten aus Wissenschaft, Kinderzahnheilkunde und Anästhesiologie werden alle Aspekte des Lachgaseinsatzes in der Zahnmedizin abgedeckt.

Prophylaxe



DH S. Dogan



Kinder- und Jugendprophylaxe mit FU, IP1-IP4, KFO-Betreuung und Fissurenversiegelung (IP5)

Seminar FOBI-PX-IP 2601
Termine Fr, 29.05.26, 09:00 - 17:30 Uhr und
Sa, 30.05.26, 09:00 - 16:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe ZFA/ZAH
Kurspunkte (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 555,- €

Motivation ist der Schlüssel zum Erfolg bei Kindern und Jugendlichen! Sie bekommen zahlreiche Tipps und Tricks im Umgang mit oft schwierigen jungen Patienten.

Durch eine hochwertige Kinder- und Jugendprophylaxe sichern Sie sich ein weiteres Standbein für die Praxis. Kinder sind Ihre PZR-Patienten von morgen.

Bitte bringen Sie zum Kurs folgendes mit: 1 Gipsmodell, in dem 6 extrahierte Molaren oder Prämolaren eingebettet sind

3. Zahnmedizinischer Verwaltungskongress



Am 05. Juni 2026 findet unser Zahnmedizinischer Verwaltungskongress mit begleitender Ausstellung statt.

Programm

- 08:30 – 09:00 Uhr: Begrüßungskaffee/Dentalausstellung
- 09:00 – 09:45 Uhr: **KI Tools zur Unterstützung für eine perfekte Verwaltungsarbeit** (Dr. Elstner)
- 09:45 – 10:30 Uhr: **Resilienz-Notfallkoffer: Starke Tools für akuten Stress!** (Dr. Elstner)
- 10:30 – 11:15 Uhr: 1. Kaffeepause/Dentalausstellung
- 11:15 – 12:15 Uhr: **Wie dokumentieren Sie richtig? – Praxisnahe Strategien für mehr Sicherheit!** (Frau Parlak)
- 12:15 – 13:00 Uhr: Mittagspause
- 13:00 – 13:45 Uhr: **Nie wieder sprachlos! Schlagfertigkeit für jede Situation!** (Frau Stülten)
- 13:45 – 14:30 Uhr: **Täglich grüßt das Murmeltier... Wenn Kollegen*innen auf die Nerven gehen!** (Frau Ordemann)
- 14:30 – 15:00 Uhr: 2. Kaffeepause/Dentalausstellung
- 15:00 – 15:45 Uhr: **Fachpersonal finden, gewinnen und halten – eine Herausforderung für die Zahnarztpraxis** (Dr. Ziller)
- 15:45 – 16:30 Uhr: **Praxisführung leicht gemacht mit BuS Dienst, ZQMS und Co.**

Referenten



Dipl.-Kffr. Birgit Stülten



ZMV Emine Parlak



Dr. phil. Marc Elstner



Rubina Ordemann



Dr. Sebastian Ziller

Kurstermin: Fr 05.06.26, 09:00 - 16:00 Uhr • Veranstaltungsort: Harnack-Haus, Innestraße 16-20, 14195 Berlin • Kursgebühren: 355,- €

Ansprechpartnerin für Messe-Aussteller: Maria Voigt, Tel. 0157 30223328

Strukturierte
Fortbildung

Dr. H. U. Markert

Akupunktur für Zahnärzte

Das zahnärztliche Fortbildungscurriculum vermittelt umfassende Kenntnisse über den Einsatz der Akupunktur in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Die Teilnehmer erlernen sowohl die neurophysiologischen Grundlagen als auch praktische Anwendungsmethoden wie die Mund-, Ohr- und Schädelakupunktur zur Behandlung von Schmerzzuständen und Funktionsstörungen.

Ein besonderer Fokus liegt auf der praktischen Anwendung, bei der Techniken zur Punktesuche und Nadelung direkt geübt sowie klinische Fallbeispiele analysiert werden. Neben der Traditionellen Chinesischen Medizin werden moderne Ansätze wie die Softlaser-Therapie und kybernetische Regulationsmechanismen thematisiert. Ziel der Ausbildung ist es, den Praxisalltag durch ganzheitliche Therapiekonzepte bei Indikationen wie Craniomandibuläre Dysfunktion oder Neuralgien zu bereichern.

Strukturierte Fortbildung
Akupunktur für Zahnärzte

Seminar:	FOBI-CF-Akupunktur
Moderator:	Dr. med. dent. Hans Ulrich Markert
Kursstart:	Fr, 04.09.26, 14:00–19:00 Uhr
Kursgebühr:	2.260 Euro oder 3 Raten à 791 Euro
CME-Bewertung:	48 + 15 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz

Nach dem erfolgreichen Austausch über Behandlungsstrategien schließt die Veranstaltung mit der Vergabe von Zertifikaten ab.

Curriculum



Univ.-Prof. Dr. R. Frankenberger

Ästhetische Zahnmedizin

Das Curriculum bietet eine umfassende Fortbildung im Bereich der modernen ästhetischen Zahnmedizin, die weit über rein kosmetische Aspekte hinausgeht. Es vermittelt spezialisiertes Fachwissen über hochwertige Kompositversorgungen, den Einsatz von Vollkeramik sowie die Integration digitaler Technologien wie Intraoralscanner und CAD/CAM-Verfahren. Ein Schwerpunkt liegt auf der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen wie der Kieferorthopädie, Parodontologie und Implantologie zur Optimierung des Patientenergebnisses. Teilnehmer erlernen sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Schicht- und Präparationstechniken unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Daten. Durch die Analyse häufiger Behandlungsfehler und die Vorstellung innovativer Therapiemethoden wird eine fundierte Basis für komplexe restaurative Eingriffe geschaffen. Ziel des Programms ist es, die klinische Präzision und die ästhetische Behandlungsplanung in der täglichen Praxis nachhaltig zu verbessern.

Curriculum
Ästhetische Zahnmedizin

Seminar:	FOBI-CF-Ästhet
Moderator:	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberger
Kursstart:	Fr, 19.06.26, 14:00–19:00 Uhr
Kursgebühr:	5.450 Euro oder 6 Raten à 954 Euro
CME-Bewertung:	97 + 15 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	pfaff-berlin.de/presse/mbz

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

bis 03.05.2026



FOLGE 140
VOM WEDDING VERWEHT

ab 15.05.2026



FOLGE 141

Wedding,
mon amour

regelmäßig
im Programm



swipe me
if you can

NEU
in Berlin
RomCom
LIVE

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

„GWSW ist
klasse und
Kult!“

Berliner
Morgenpost

prime
time
theater

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater · Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



prime
time
theater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

E-Learning für Praxen

Mehr Wirkung, weniger Klischees

Gewinnen Sie Talente und erreichen Sie neue Patienten mit Prozessen, die ohne Klischees auskommen! Ein Online-Kurs bringt auf den Punkt, wie Sie klischeefreies Handeln in Ihrer Unternehmenskultur, im Umgang mit Ihren Patienten und Ihrem Praxisteam wirksam umsetzen. Der kostenlose Klischeefrei-Navigator zeigt in praxisnahen Modulen, wie Sie klischeefreies Handeln bei der Personalgewinnung, Führung und in der Kommunikation wirksam verankern. Kompakt, interaktiv und messbar.



Warum jetzt?

Unbewusste Geschlechterklischees beeinflussen, wer sich bei Ihnen bewirbt, wie Teams arbeiten und ob Mitarbeitende bleiben. Das kostet Reichweite, Ideen – und Fachkräfte. Der Klischeefrei-Navigator liefert konkrete Hebel, die sofort im Arbeitsalltag greifen.

Module des Klischeefrei-Navigators

- ▶ **Image von Berufen:** Berufsbilder prägen Erwartungen – und beeinflussen, wer sich bewirbt. Praxen können gezielt einladende, vielfältige Bilder von den Arbeitsfeldern in der Praxis vermitteln.
- ▶ **Personalgewinnung:** Mit klischeefreier Sprache, Bildern und Abläufen mehr Talente erreichen – und Bewerbungsprozesse fairer und erfolgreicher gestalten.
- ▶ **Ausbildung:** Rollenbilder hinterfragen, Entwicklung fördern: Eine klischeefreie Ausbildung spricht mehr junge Menschen an und bindet sie langfristig.
- ▶ **Gleichstellung und Vereinbarkeit:** Faire Strukturen und flexible Modelle schaffen Chancengleichheit – und stärken Arbeitgeberattraktivität und Bindung der Mitarbeitenden.
- ▶ **Basis Unternehmenskultur:** Werte, Strukturen und Verhaltensweisen prägen die Unternehmenskultur. Wie wirken sich unbewusste

Vorurteile auf das Miteinander aus?

Wie lassen sich Muster erkennen und aufbrechen?

Welche Chancen bietet eine klischeefreie Kultur für Zusammenarbeit und Neuerungen?

- ▶ **Unternehmenskultur gestalten:** Unternehmenskultur zeigt sich im täglichen Umgang miteinander. Wie können Praxen mit Gestaltung, Kommunikation und Regeln eine klare Haltung zeigen – und ein Umfeld schaffen, in dem sich alle zugehörig fühlen?
- ▶ **Klischeefreie Führung:** Führung prägt den Alltag im Unternehmen. Wie gelingt es, Mitarbeitende unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Auftreten zu fördern? Welche Kompetenzen brauchen Führungskräfte, um Vielfalt zu nutzen und faire Entwicklung zu ermöglichen?
- ▶ **Praxismarketing:** Stereotype Werbebilder und unausgewogene Ansprache kosten Reichweite. Klischeefreie Kommunikation eröffnet neue Zugänge zu Patienten und stärkt das Bild Ihrer Praxis nachhaltig.

Klischeefrei-Navigator: So funktioniert's

- ✓ kompakte Lerneinheiten von 10 bis 20 Minuten
- ✓ Vorlagen und Checklisten
- ✓ Abschluss mit einem Maßnahmenplan

Klischeefrei-Navigator: Ihr schnell spürbarer Nutzen

- ✓ Mehr passende Bewerbungen und stärkere Mitarbeitenden-Bindung
- ✓ Kreativere Teams und bessere Zusammenarbeit
- ✓ Größere Reichweite und Relevanz bei Patientinnen und Patienten

Wer Vielfalt ermöglicht, wird besser gesehen, besser verstanden und besser empfohlen. Starten Sie jetzt! Machen Sie Ihre Praxis zukunftsicher – klischeefrei, wirksam, nachhaltig!

**Initiative Klischeefrei
im Bundesinstitut für Berufsbildung**

Hier geht's direkt zum
Klischeefrei-Navigator:



elearning.klischeefrei.kompetenzz.net

Ausgabe 1 - 38. Jahrgang
Frühjahr 2026 - 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top magazin BERLIN

Frühjahr

Seit **25.03.**
an über
4.500 Stellen
erhältlich

www.top-magazin-berlin.de

Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin - eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de
topmagazin@raz-verlag.de



Aufruf an Zahnärztinnen, Zahnärzte und ZFA Prüferinnen und Prüfer gesucht

Für die Abschlussprüfungen der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) sucht die Zahnärztekammer Berlin dringend die Unterstützung sowohl von Zahnärztinnen oder Zahnärzten als auch von erfahrenen ZFA als Prüferin oder Prüfer.

Haben Sie als Zahnärztin, Zahnarzt oder ZFA Interesse, unsere Auszubildenden ZFA in der praktischen Abschlussprüfung zu prüfen? Gerne

können Sie vorab bei einer Prüfung hospitieren, um sich ein eigenes Bild vom Ablauf zu machen. Die Berufungs-Richtlinien für zahnärztliche Mitglieder in Prüfungsausschüssen finden Sie auf unsere Website: zaek-berlin.de

Dr. Veronika Hannak
Vorstandsreferentin
Aus- und Fortbildung ZFA

Nähere Informationen zu den Prüfungen sowie zu den Voraussetzungen für eine Prüfungstätigkeit erhalten Sie im Referat Aus- und Fortbildung ZFA per Mail an: zfa@zaek-berlin.de oder v.hannak@zaek-berlin.de



Gorodenkoff Prod. OU | AdobeStock

Einstieg & Aufbruch

Befragung Situation von Zahnärztinnen

Die Women Dentists Worldwide (WDW), Section der FDI World Dental Federation, und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) laden Sie ein, Teil einer internationalen Studie zu werden, die sich mit der aktuellen Situation, den Chancen und den Herausforderungen von Zahnärztinnen weltweit befasst.

Ob in der Praxis, in der Wissenschaft, der Lehre oder der standespolitischen Arbeit – Zahnärztinnen bringen wertvolle Perspektiven in unseren Beruf ein. Gleichzeitig erleben sie je nach Land, System und persönlichem Werdegang sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen. Diese Vielfalt an Erfahrungen möchte die Studie sichtbar machen.

WDW und BZÄK freuen sich, wenn Sie aus diesem Anlass an einer kurzen Befragung teilnehmen. Die Beantwortung dauert nur einige Minuten, ist freiwillig und erfolgt selbstverständlich anonym. Ihre persönliche Einschätzung trägt wesentlich dazu bei, ein realistisches und aussagekräftiges Bild der Situation von Zahnärztinnen auf internationaler Ebene zu zeichnen.

Jede einzelne Teilnahme hilft, zukünftige Initiativen, Programme und Empfehlungen fundiert weiterzuentwickeln.

Vielen Dank für Ihre Zeit, Kollegialität und Unterstützung.

WDW | BZÄK

Hier geht es direkt
zur Umfrage:



Weil das Leben live ist:

Prime Time Theater setzt auf „IN-ECHT-FLIX“

„Wie holen wir die Menschen zurück, die spätestens seit ‚Corona‘ an heimischen TV-Geräten und Streaming-Diensten hängengeblieben sind?“ Die Antwort des Prime Time Theaters lautet: „IN-ECHT-FLIX“! Die weltweit einzigartige Bühnensitcom des Berliner Kult-Theaters, „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ (GWSW) bietet dafür schließlich eine Art Steilvorlage. Intendant Oliver Tautorat: „GWSW ist als Soap ja im Prinzip top Streaming-Stoff, nur noch besser – weil kiezig, nahbar und immer wieder spontan-unerwartet. So live wie das Leben!“



230 Sitzplätze warten auf Lachende

Zurzeit feiert man ein kleines Jubiläum mit der bereits 140. Folge in mehr als 22 Jahren. Außerdem ist mit der romantischen Berlin-Komödie „Swipe me if you can“ das Programm kürzlich um einen ganz neuen Baustein erweitert worden. „Damit möchten wir noch mehr Menschen zu uns locken“, freut sich Tautorat.



Oliver Tautorat begrüßt die Gäste des Prime Time Theaters gern persönlich.

Gründungstag des „Prime Time im Wedding“ ist der 3. Dezember 2003. Mit der Zeit und dem Erfolg wuchs das Ensemble allmählich, während der Ort des Geschehens dreimal wechselte. Das aktuelle Haus an der Müllerstraße wurde in den letzten Jahren mehrfach modernisiert: Als 2019 die gemeinnützige RAZ Kultur den Betrieb übernahm, zog mit dem RAZ Café gleich auch eine Gastronomie ins Foyer, während der Pandemie kam eine klimatisierende Lüftungsanlage auf neuestem Standard hinzu und zuletzt wurde die Bestuhlung komplett erneuert.

Besonderen Wert legt das Prime Time Theater auf Nahbarkeit, Herz und jede Menge Lokalkolorit. So ist es selbstverständlich, dass Oliver Tautorat die Gäste persönlich begrüßt und dabei natürlich gleich noch Berliner Grammatik vermittelt: „Wen oder wat freu‘ ick?“, fragt er das Publikum ... und „MIR!“ tönt es laut und eifrig zurück.



Tomislav Bucec (blaues Hemd) rettete das Theater 2019 vor der Insolvenz, modernisierte es und ließ das RAZ Café als Gastronomie im Foyer einziehen.



**Infos, Spielplan und Tickets
unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)**

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding
@primetimetheater





Einladung

VZB-Vertreterversammlung

Die 1. ordentliche Sitzung der Vertreterversammlung / Konstituierende Sitzung des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Berlin findet statt

**am Samstag, 18. April 2026, um 10:00 Uhr
im Estrel Berlin, Raum XV, Sonnenallee 225, 12057 Berlin**

Die Sitzung ist für Mitglieder des Versorgungswerkes öffentlich. Da vor Ort nur begrenzte Kapazitäten für unsere Gäste zur Verfügung stehen, bitten wir alle Mitglieder, sich bei Interesse direkt beim VZB unter sekretariat@vzberlin.org anzumelden und nach Möglichkeit auf die Online-Teilnahme auszuweichen.

Die Tagesordnung und den Link zur Registrierung für die Live-Übertragung finden Sie auf der Website: vzberlin.org

VZB Berlin



Einladung

ZÄK-Delegiertenversammlung

Die 3. Ordentliche Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin in der 17. Amtsperiode findet statt

**am Donnerstag, 21. Mai 2026, 19:00 Uhr s. t.,
im Zahnärztehaus, Georg-Wilhelm-Straße 16, 10711 Berlin.**

Die Sitzung ist nach § 11 der Hauptsatzung der Zahnärztekammer Berlin für Kammermitglieder öffentlich.

**Zahnärztekammer Berlin
Der Vorstand**



Veröffentlichung der Einteilung

Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst

Wir weisen darauf hin, dass die **KZV Berlin** die Einteilung zum zahnärztlichen und kieferorthopädischen Notdienst ausschließlich als **Sonderrundschreiben** versendet, und zwar immer Ende

► Januar ► April ► Juli ► Oktober

eines Jahres. Eine Übersicht der Einteilung zum Notdienst finden Sie auf der KZV-Website über den Webcode W00151.

KZV Berlin

IST IHRE **PRAXIS** VORBEREITET FÜR **2026**?

- Neue IT-Sicherheitsrichtlinie der KZBV – **Pflicht ab 02. Januar 2026**
- Über 20 neue Anforderungen – **Handlungsbedarf in jeder Praxis**
- Patch- & Update-Pflichten werden verschärft! – **Sofort prüfen**
- Schulungspflicht fürs gesamte Team – **Sensibilisierung erforderlich**
- Strengere Anforderungen an E-Mail-Sicherheit – **Umsetzung verpflichtend**

Hört sich nach viel an? Das war erst der Anfang.

Die oben genannten Punkte sind nur ein kleiner Teil der neuen KZBV-Vorgaben für 2026. Viele Praxen stehen damit vor einer echten Belastung – technisch, organisatorisch und zeitlich.

Wir helfen Ihnen, alles korrekt und stressfrei umzusetzen.

Unzufrieden mit Ihrem IT-Dienstleister?

Spätestens mit den neuen Sicherheitsanforderungen ab 2026 brauchen Sie einen Partner, der weiß, worauf es ankommt.

Wir starten mit einer kostenlosen IT-IST-Aufnahme und zeigen Ihnen genau, wo Handlungsbedarf besteht.

Wir kümmern uns um Ihre IT, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

🌐 www.joerissen-edv.de

✉ info@joerissen-edv.de

☎ 030 40 39 50 - 10



Unseren Neumitgliedern ein herzliches Willkommen

ZA Salah Alddin Alayoubi
ZÄ Christiana Albrecht
ZÄ Christiane Anschütz
ZA Marko Bardak
ZÄ Anna Sophia Beyer
Dr. Jana Brenning
ZÄ Pia Tabea Bretschneider
ZÄ Miriam Buß
ZÄ Nathalia Cardoso Scholz
ZA Duc Chu Dieu
ZA Halil Dalçin
Dr. Lea Marleen Eilers
ZÄ Zeinab Firouz Amandi
ZA Eslam Ahmed
Hassan Fouda
ZÄ Cara Garms
ZÄ Maria Gattermann
ZA Ghassan Georges
ZÄ Helen Miriam Hahn
Dr. Dara Yuosif Hajo

Dr. Robin Hajo
Dr. med. dent. Sarah Heineke
ZÄ Liliana Maxine Herbst
Dr. Lina Heurich
ZÄ Julia Himmelskamp
Dr. Thor Hendrik Hoppe
Dr. Namira Kaulika
ZÄ Charlott Kleine
ZA Ivan Kliuchka
ZÄ Anna Louisa Kollster
ZA Felix Körner
ZA Robin Kracht
ZÄ Deborah Langbein
ZÄ Jule Latocki
ZÄ Romy Lehmann
ZÄ India Leis
ZÄ Fenja Liebetrau
ZA Philipp Loewe
ZÄ Johanna Theresa Mausch
Dr. Anne Meier
Dr. Clara Charlotte Mitzscherling
ZA Lars Mönnikes
ZÄ Elisa Morro

ZÄ Francesca Marie Parsons
ZÄ Stuti Pathania
ZA Sivakkumer Pollachi
Namasivayam
ZÄ Sophie-Marie Quinna
ZÄ Mariia Rodionova
ZÄ Aileen Rosenthal
ZÄ Ekaterina Rubezhova
ZA Sean Sebastian Rudolf
ZA Lennart Rust
ZÄ Camila Andrea
Schaper Hucke
ZÄ Julia Scheer
Dr. Plamena Schütze
ZÄ Luka Maren Schwartzkopf
Dr. Vivien Stoffel
ZÄ Enida Susa
ZÄ Anna Christina Sophia
Teipelke
ZÄ Lara Sofia Tippelt
ZA Fynn Trumann
ZÄ Nujin Wapenhans
ZA Patrick Wiedemann

Änderungs-Mitteilung

Bitte teilen Sie jede Änderung der Berufsausübung der Mitgliederverwaltung innerhalb eines Monats mit: zum Beispiel die Aufnahme oder Beendigung Ihrer Tätigkeit, den Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten, Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe sowie einen privaten Wohnungswechsel.

Petra Bernhardt
p.bernhardt@zaek-berlin.de

Daniela Walter
d.walter@zaek-berlin.de

Wir trauern um unsere Kolleginnen und Kollegen

ZÄ Dagmar Boldt
07.07.1955 – 08.02.2025

Dr. Wolf-Dietrich Kasseck
24.01.1937 – 30.03.2025

Dr. Dr. Horst Wille
26.12.1928 – 09.05.2025

Dr. Edith Sandner
26.09.1927 – 08.08.2025

Dr. Helga Hammer
24.08.1944 – 10.08.2025

**Dipl.-Stom.
Hannelore Weixelbaum**
11.01.1954 – 14.08.2025

Dr. Peter Klein
06.05.1937 – 29.08.2025

ZA Ingo Schreer
01.08.1950 – 20.09.2025

ZÄ Brigitte Heyn
13.12.1958 – 06.10.2025

ZA Alexandros Tsiplakidis
22.01.1940 – 05.12.2025

Dr. Hans Dietrich Bruntsch
20.01.1927 – 10.12.2025

Dr. Herbert Seidel
06.08.1929 – 24.12.2025

Dipl. med. Detlev Dölitzsch
07.11.1948 – 09.02.2026

Dr. Christoph Benndorf
24.12.1939 – 10.02.2026

ZA Klaus Kleine
26.09.1947 – 06.03.2026

Grundversorgung

Caritas-Zahnmobil sucht Freiwillige

Das Caritas-Zahnmobil Berlin bietet derzeit an drei festen Standorten kostenlose zahnärztliche Versorgung für Obdachlose und Menschen ohne Krankenversicherung an. Zum Leistungsangebot zählen konservierende, endodontische und chirurgische Behandlungen sowie Notfallmaßnahmen.

Neben dem festen Team, bestehend aus einer angestellten ZFA, einer Public Health Assistentin, einer Zahnärztin und einem Fahrer, ist das Zahnmobil auf die Unterstützung von ehrenamtlichen Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie Zahnmedizinischen Fachangestellten angewiesen. Besonders hoch ist der Bedarf an Freiwilligen aufgrund der starken Nachfrage unversicherter Patientinnen und Patienten.

Wie bei den Zahnmobilen in Hamburg und München wird ein Pool von Freiwilligen aufgebaut. Diese erhalten eine bis zwei Wochen im Voraus einen Einsatzplan.

Einsatzorte und -zeiten

Montag, 11:00–14:00 Uhr

milaa Suppenküche in der Pauluskirche
Kirchstraße 6
14163 Berlin-Zehlendorf

Dienstag, 12:00–14:00 Uhr

Zentrum Gitschiner 15
Gitschiner Straße 15
10969 Berlin-Kreuzberg

Donnerstag, 12:00–14:00 Uhr

Suppenküche der Franziskaner
Wollankstraße 18
13187 Berlin-Pankow

Spendenkonto

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
SozialBank
IBAN: DE35 3702 0500 0003 2135 00
Spendenzweck: Zahnmobil



Bewerbungen

Interessierte können ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) per Mail senden:
s.funk@caritas-berlin.de
m.karakla@caritas-berlin.de
zahnmobil@caritas-berlin.de

Nach Eingang der Unterlagen erhalten die Freiwilligen die „Vereinbarung über Freiwilliges Engagement“ sowie weitere notwendige Dokumente zur Unterzeichnung.
Ein aktuelles Führungszeugnis ist erforderlich.
Die Freiwilligen sind über die Caritas versichert.



Weitere Informationen

finden Sie online:
caritas-berlin.de

Schleim

Das essenzielle Hydrogel

Schleim hat eine scheinbar simple Struktur, ist aber extrem vielseitig, wandlungsfähig und damit unersetzlich für viele Körperfunktionen. Er dient als Schutzbarriere im Körperinneren, als Gleitmittel oder Klebstoff. Doch warum empfinden wir Schleim häufig als unangenehm und haben oft ein ambivalentes Verhältnis zu unseren Sekreten?

Die Ausstellung „Schleim – Geheimnisse einer unterschätzten Körperflüssigkeit“ des Berliner Medizinhistorischen Museums (BMM) der Charité widmet sich diesem essenziellen Hydrogel, folgt ganz unterschiedlichen Schleimspuren – biologisch, historisch, kulturell – und deckt die Geheimnisse dieser unterschätzten Körperflüssigkeit auf.

Die Ausstellung räumt mit weit verbreiteten Vorurteilen auf und zeigt, dass unsere Wahrnehmung von Schleim kulturell geprägt ist – und von der Situation abhängt. Wir betrachten Schleim mit ambivalenten Gefühlen. Beim Sex stört er eher nicht; zieht jemand den Schleim in die Nase hoch, finden wir das eklig.

Schleim besteht größtenteils aus Wasser, das in ein molekulares Netzwerk eingebettet ist. Eine Struktur, die dem biologischen Hydrogel seine Flexibilität und Vielseitigkeit verleiht.

Die Ausstellung zeigt unter anderem, wie Schleim Krankheiten abwehren und zugleich Leben ermöglichen kann. Wenn einer der essenziellen Schleime versagt, können Infektionen und andere Krankheiten auftreten. Auch deshalb werden Hydrogele in der biomedizinischen Forschung immer wichtiger.

Deutlich wird, wie vielseitig und bedeutend Schleim wirklich ist – und wie er zukünftig in der Biomedizin für neuartige Therapien genutzt werden kann.

BMM

Ausstellung

**Schleim –
Geheimnisse einer
unterschätzten
Körperflüssigkeit**
bis 6. September 2026
im Berliner Medizinhistorischen Museum
am Campus
Charité Mitte
Charitéplatz 1,
10117 Berlin
Geländeadresse:
Virchowweg 17



Aloe Vera Blob

After Work is' vor'm Theater

Mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen 'ne gemütliche Location für Deinen Feierabend. Bei uns bekommst Du Flammkuchen, Snacks, Getränke und die Extraportion Stimmung!

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING



Mittwoch is' GruppenTACH

Flotte Ticketrabatte und ein Preis für alle Plätze!

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



Infos & Tischreservierung unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen

MBZ 5|2026

20.04.2026

Stellenangebote

KFO Berlin – Wir suchen in Berlin einen engagierten und motivierten Fachzahnarzt (m/w/d) für Kieferorthopädie mit Option der Standortleitung. Geboten werden ein tolles Arbeitsumfeld und eine sehr gute Honorierung. Bewerben Sie sich jetzt!
www.dr-doerfer.de, p.koenen@dr-doerfer.de

KFO Berlin - Wir wachsen. Wir suchen neben einer Standortleitung einen engagierten und motivierten MSC (m/w/d) Kieferorthopädie oder FZA (m/w/d) für Kieferorthopädie. Geboten werden ein tolles Arbeitsumfeld und eine sehr gute Honorierung. Bewerben Sie sich jetzt!
www.dr-doerfer.de, p.koenen@dr-doerfer.de

Chiffre-
Kontakt

Um mit Inserenten einer **Chiffre-Anzeige** Kontakt aufzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de. Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige **Chiffre-Nummer**.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.
Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

HYGIENESCHULUNGEN

SIND SIE GUT VORBEREITET FÜR IHRE
NÄCHSTE PRAXISBEGEHUNG?

- Erstellung und Überprüfung Ihres praxisindividuellen QM-Hygienehandbuchs
- Schulungen zu Medizinprodukten, Haut- und Händehygiene und verschiedene Gefahrstoffe
- Erfüllen Sie Ihre jährliche Unterweisungspflicht
- Schulungszertifikate und Fortbildungspunkte inklusive

- Vorbereitung auf Begehungen & Individuelle Arbeitsanweisungen
- Fortbildungspunkte nach BZÄK
- Professionelle Hygieneschulungen

Hygiene Becker



[www.
hygiene-
becker.de](http://www.hygiene-becker.de)

Matthias Becker
staatl. gepr. Desinfektor
& Hygienefachberater
Tel.: 01717 - 459 459

FRIEDEL
FINANZBERATUNG

Praxisübergabe und Finanzbegleitung

- Über 50 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Individuelle Beratung, unverbindliche Angebote

PRAXISBÖRSE – FINANZIERUNGEN – VERSICHERUNGEN

WWW.FRIEDEL-FV.DE
TEL: 030-235 16 30
EMAIL:
praxen@friedel-fv.de

Kleinanzeigen im MBZ

Finden und gefunden werden –
Anzeigen bequem online eingeben

Anzeige online

eingeben unter

www.raz-verlag.de/

[mbz-kleinanzeigenauftrag](#)

Rubriken:

Stellenangebote
Stellengesuche
Praxisangebote
Praxisgesuche
Geräte & Einrichtungen
Dienstleistungen & Handwerk
Veranstaltungen

4 Zeilen = 50 €
jede weitere Zeile 12 €

Jede Ausgabe
auch online



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person (Firma bzw. Rechnungsanschrift)

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Telefon *

Erscheinungsweise

- Rubriken *
- ☐ Stellenangebote
 - ☐ Stellengesuche
 - ☐ Praxisangebote
 - ☐ Praxisgesuche
 - ☐ Geräte & Einrichtungen
 - ☐ Dienstleistung & Handwerk
 - ☐ Veranstaltungen

Ausgaben *

- ☐ Ausgabe 01/02/22
- ☐ Ausgabe 03/22
- ☐ Ausgabe 04/22
- ☐ Ausgabe 05/22
- ☐ Ausgabe 06/22
- ☐ Ausgabe 07/08/22

Weitere Optionen (erhöhte Aufmerksamkeit)

- ☐ Bild/Foto + 50 €
- ☐ Chiffre + 50 €
- ☐ Logo + 40 €
- ☐ Farbe + 30 €
- ☐ Fett + 15 €

Inhalt der Anzeige

(Beilagen + Kontakt)

1.-4. Zeile 50 €, jede weitere Zeile 12 €

Anzahl der Zeilen

1 Zeile - 50 €

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft
mit den amtlichen Mitteilungen
der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
73. Jahrgang | April 2026
Redaktionsschluss: 20.03.2026
Titel: picdog | AdobeStock

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Dr. Bianca Göpner-Fleige
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
Mail: info@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
Mail: info@raz-verlag.de
Web: raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.
E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de
oder d.walter@zaek-berlin.de
und nicht an den Verlag.

Hinweise der Redaktion

Im Interesse einer besseren
Lesbarkeit verzichten wir auf eine
durchgängige weibliche, männliche
oder diverse Formulierung.
Unsere Publikationen richten
sich an Menschen jeglicher
Geschlechtsidentität. Dessen unge-
achtet gelten die Regelungen des
Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektro-
nische Datenbanken und Verbrei-
tung über Online-Medien nur mit
Genehmigung der Herausgeberin
oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte übernehmen Herausgeberin
und Redaktion keine Haftung.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung von Herausgeberin oder
Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen
in der Verantwortung der
RAZ Verlag und Medien GmbH.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige
über das Online-Formular:
raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal
im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer
Doppelausgabe.
Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des
MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt.,
Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt.
Die Kündigungsfrist für Abonnements
beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals.
Bestellungen werden von der
RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen:
Mail: mbz@raz-verlag.de,
Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

**Schön, schief, gerade, schräg ...
alles egal bei unseren großen, fröhlichen
Gruppenkaraoke-Events**

Komm vorbei und träller mit!

ABBA Disco Classics 14.04./19.05.2026	Udo Jürgens 13.10./20.10.2026
Roland Kaiser 02.06./09.06./23.06.2026	Weihnachtssingen 08.12./15.12.2026

 **Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**






MBZ-Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 – 34 808 137
Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko
Telefon 030 – 34 808 142
Mail presse@zaek-berlin.de

**Stellen- und Praxisbörse
der Berliner Zahnärzteschaft**
stellenboerse-zahnarzte.de

Kooperationspartner

**Philipp-Pfaff-Institut
der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg**
Aßmannshauser Straße 4-6, 14197 Berlin
Telefon 030 – 414 725 0
Mail info@pfaff-berlin.de
Website pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin
Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin
Telefon 030 – 93 93 58 0
Mail info@vzberlin.org
Website vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin
Georg-Wilhelm-Straße 16,
10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon 030 – 89 004-0
Mail kontakt@kzv-berlin.de
Website kzv-berlin.de

**Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
der Charité – Universitätsmedizin Berlin
Zahnklinik Berlin**
Aßmannshauser Straße 4–6, 14197 Berlin
Website zahnmedizin.charite.de

**Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V.
c/o Zahnärztekammer Berlin**
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon 030 – 34 808 159
Mail bhz@zaek-berlin.de
Website zaek-berlin.de/bhz

**Landesarbeitsgemeinschaft Berlin
zur Verhütung von Zahnerkrankungen
(Gruppenprophylaxe) e.V.**
Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin
Telefon 030 – 36 40 660 0
Mail info@lag-berlin.de
Website lag-berlin.de

Zahnärztekammer Berlin Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg
Telefon: 030 – 34 808 0 Mail: info@zaek-berlin.de
Fax: 030 – 34 808 240 Website: zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Bianca Göpner-Fleige	Präsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Dietmar Kuhn	Vizepräsident, Berufsrecht, Schlichtung, Gutachtenwesen, Mitgliederverwaltung
Dr. Ufuk Adali	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Jürgen Brandt	Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen
Dr. Veronika Hannak	Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte
Barbara Plaster	Prävention, Gesellschaftliche Interessenvertretung, Netzwerke
Thekla Wandelt	Praxisführung, BuS-Dienst

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung Telefon 030 – 34 808

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-130 -131
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Zentrale, Empfang	Kathrin Eilenz*	-0
Berufsrecht	Filiz Genç*	-151
	Janne Jacoby*	-145
	Sarah Kopplin*	-149
Finanzen Teamleitung	Claudia Hetz*	-111
Beitragsverwaltung	Anne Wiesegeart	-110
Buchhaltung	Daniel Petow	-168
Gebührenordnung für Zahnärzte	Daniel Urbschat*	-113
	Susanne Wandrey	-148
IT-Administration	Tilo Falk	-126
	David Kiese	-163
Justizariat	Irene Mitteldorf*	-161
Mitgliederverwaltung	Petra Bernhard*	-157
	Daniela Walter	-112
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer	-137
	Diana Heffter	-158
	Kornelia Kostetzko*	-142
	Denise Tavidischwili*	-136
Organisatorisch-technischer Dienst	Torsten Trieloff	-102
Prävention, Gesellschaftliche Interessenvertretung, Netzwerke	Simone Luth*	-159
Praxisführung	Romy Kübler	-119
Beratung zu Bauvorhaben	ZÄ Carola Auksut*	-146
BuS-Dienst	Ivonne Mewes	-119
	Marie Ulrich	-119
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak*	-143
	Sebastian Schröder	-125
	Nejla Kilic*	-125
	Peggy Stewart*	-139
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert*	-124
	Levi Friedrichs	-115
ZFA-Teamleitung und Ausbildungsberatung	Leane Schaefer	-122
ZFA Aus- und Fortbildung	Janina Amarell*	-128
	Birgit Bartsch*	-121
	Manuela Kollien*	-129
	Vanessa Mieth*	-147
	Jessica Niemietz*	-123

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag	9:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

April 2026

Alle Fortbildungsangebote

finden Sie in der Rubrik
Fortbilden & vertiefen ab Seite 30

PFAFF  **BERLIN**

Philipp-Pfaff-Institut
kursangebote.pfaff-berlin.de/kurse/suche/

Mi, 15.04.2026
19:30 Uhr

Stammtisch Steglitz-Zehlendorf

Osteria Angelini,
Schloßstraße 54,
12165 Berlin-Steglitz

Auch Besucher aus anderen Bezirken
und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Verband der
Zahnärztinnen
und Zahnärzte
von Berlin

[zahnarzteverband-berlin.de/
aktuelles/termine/](https://zahnarzteverband-berlin.de/aktuelles/termine/)

Typ 0–

Typ 0–

It's a Match!



Lydias Blutspende kann bis zu 3 Leben retten. Zum Beispiel das von Brigitte, die an Krebs erkrankt ist.

Dein Typ ist gefragt. Spende Blut.

Erfahre mehr darüber, wie auch
deine Blutspende Leben retten kann:
blutspende.de

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 3. Mai 2026



~ FOLGE 140 ~

VOM WEDDING VERWEHT

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



 **STADT UND LAND**
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

 **SPIELBANK BERLIN**

 **RAZ Verlag**
EINFACH MEHR DAVON

Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter globalgoalsberlin.de

**Global Goals
Berlin**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

**EXPO
2035
BERLIN**